

SCHIESSEN

SCHWEIZ

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN DES SCHWEIZER SCHIESSSPORTVERBANDES



MEDAILLENSEGEN

Die Schweizer Gewehrschützen haben an den CISM-Weltmeisterschaften in Thun überzeugt.

NEUES WAFFENGESETZ

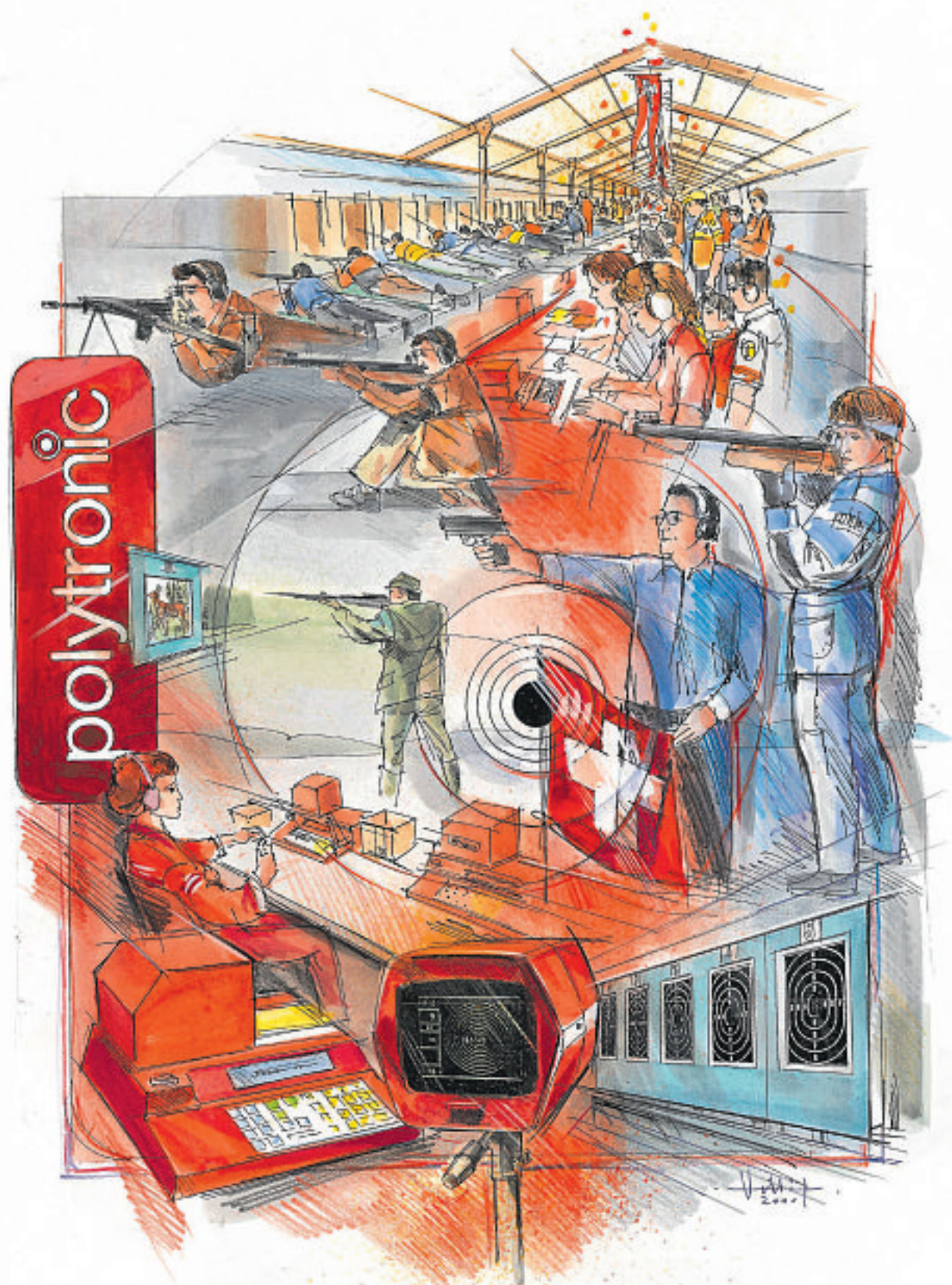
Nach dem Ja im Nationalrat geht der Kampf weiter.

GRÖSSTES SCHÜTZENFEST

127'324 Teilnehmer waren am Feldschiessen dabei.

AKTIVE VETERANEN

Im «Silber-Club» pflegen Senioren die Geselligkeit.



POLYTRONIC INTERNATIONAL AG
5630 MURI
Tel. 056 675 99 11
Fax. 056 675 99 12
info@polytronic.ch



«AGIEREN STATT REAGIEREN.»



**MIT WELCHEN ANLÄSSEN
WIRBT IHR VEREIN NEUE
MITGLIEDER? SENDEN SIE
UNS IHRE IDEEN.**

redaktion@swissshooting.ch

LIEBE SCHÜTZINNEN UND SCHÜTZEN

Landauf, landab höre ich das Gleiche: Unsere Vereinsstrukturen und die Mitglieder sind überaltert, Schiessen ist nicht mehr attraktiv, alle sind gegen uns, und der Rückhalt in der Gesellschaft bröckelt. Auch wenn diese Aussagen ein Körnchen Wahrheit enthalten, stelle ich eine Gegenfrage: Was tun wir dagegen? Wie agieren wir, um die Trendwende für unseren sehr wohl modernen und attraktiven Sport zu bewerkstelligen?

Drei Aktionen und Anlässe sollen als Beispiel dienen, wie wir die Herausforderungen der Zukunft bewältigen wollen. Der Schweizer Schiesssportverband hat in den letzten Jahren an verschiedenen Grossanlässen wie der Messe «Fischen Jagen Schiessen» oder am Unspunnenfest – um nur zwei Beispiele zu nennen – Flagge gezeigt mit dem Ziel, für unseren Sport Werbung zu machen, die Akzeptanz in der Gesellschaft zu stärken und neue Mitgliederkreise zu erschliessen. Gleiches gilt für das Projekt «Zwinky», mit dem gute Aktionen zur Mitgliederförderung und Anwerbung honoriert werden. Positiv zu werten sind auch die Anstrengungen des Bereiches Kommunikation, neue Interessierte für unseren attraktiven Sport, der Konzentrationsfähigkeit, Kondition und geistige Fitness erfordert, zu gewinnen.

All das oben Erwähnte wie auch unsere sehr konstruktive Kommunikation zum Thema EU-Waffenrecht, mit der wir uns in aller Deutlichkeit für unseren schönen Schiesssport einsetzen, sind wichtige Puzzlesteine, um die Akzeptanz des sportlichen Schiessens so zu erhöhen, wie sie dem Schiessen als einer der ältesten und traditionellsten Sportarten zusteht. Wenn es um die Gewinnung neuer Schützinnen und Schützen geht, ist vor allem die Basis gefordert, sprich die Vereine und Verbände. Sie müssen innovative Ideen entwickeln, um Mitglieder zu gewinnen. Ein Beispiel ist ein Tag der offenen Schützenhäuser – nicht nur in einem Verein, sondern flächendeckend in einem ganzen Kanton, um eine breite Resonanz in der Öffentlichkeit und in den Medien zu erzielen. Die beiden Schiesssportverbände der Kantone Baselland und Bern haben im Frühjahr einen solchen Anlass erfolgreich durchgeführt, mit gutem Erfolg, was die interessierten Teilnehmer, aber auch was das generelle Echo betrifft. Besonders freuen würden wir uns, wenn weitere Verbände und Vereine Anlässe wie einen Tag der offenen Schützenhäuser planen würden. Der Aufwand lohnt sich.

Nun wünsche ich Ihnen eine spannende Lektüre und viele Neumitglieder.

Walti Harisberger
Vorstandsmitglied SSV



20
Die schönsten
Bilder vom
Feldschiessen

INHALT

- 03 Editorial
- 06 Aktuell
- 51 Impressum

TITEL

- 08 Mit fünf Medaillen hat die Schweiz an den CISM-Weltmeisterschaften in Thun die eigenen Erwartungen übertroffen.

THEMA

- 16 Der Nationalrat hat die Umsetzung der EU-Waffenrichtlinie in Schweizer Recht angenommen.
- 20 127'324 Teilnehmer haben das Feldschiessen einmal mehr zum grössten Schützenfest der Welt gemacht.

BREITENSPORT

- 24 Mit Franz Meister tritt ein erfahrener Funktionär kürzer. Für seine Verdienste wurde er zum SSV-Ehrenmitglied ernannt.
- 26 Ein «Silber-Club», der Gold verdient: Im Berner Oberland treffen sich Veteranen regelmässig zum gemeinsamen Schiessen.



24

Franz Meister in seinem Element: An der Messe «Fischen Jagen Schiessen» im Jahr 2016 betreute er Schülerinnen und Schüler. Nun tritt er von seinen Ämtern zurück.



08

Nach dem Gewinn der Team-Silbermedaille Gewehr 50m Dreistellung an den CISM-Weltmeisterschaften in Thun liegen sich Vanessa Hofstetter (rechts) und Nina Christen in den Armen.

Titelbild: Die Schweizer Medaillengewinner an den CISM-Weltmeisterschaften in Thun (von oben links im Uhrzeigersinn): Petra Lustenberger, Andrea Rossi, Vanessa Hofstetter, Nina Christen, Gilles Dufaux und Rafael Bereuter.

Bild: Silvan Meier

48



Martin Truttmann betreibt seit 40 Jahren ein Fachgeschäft für Schiessbekleidung.

FORUM

- 30 **Spezial:** In der Militärsammlung Meisterschwanden findet jedes Fundstück ein Plätzchen.
- 34 **Porträt:** Mit Ruedi Schneebeli geht ein Urgestein der Schweizer Schiessindustrie in Pension.
- 36 **Partner:** SIUS bringt mit der Trefferanzeige SA9005 modernste Netzwerktechnik in den 300m-Schiessstand.
- 42 **Partner:** Die Gönnervereinigung der Schützen-Nationalmannschaften sucht weitere Mitglieder.
- 43 **Partner:** Die Schweizer Lotterien leisten einen unverzichtbaren Beitrag für den Schweizer Sport.
- 44 **Spezial:** Der Entwurf einer Wappenscheibe aus dem Schweizer Schützenmuseum erzählt spannende Geschichten.
- 48 **Partner:** Auch mit 74 Jahren ist Martin Truttmann jeden Tag in seinem Fachgeschäft für Schiesssportbekleidung anzutreffen.
- 39 **Kalender**
- 45 **Focus**
- 46 **Marktplatz**
- 50 **Vorschau**



DER PARTNER FÜR GOLD



600 VON 600 RINGEN, Weltrekorde, Olympiasiege und zahlreiche Medaillenplätze bei internationalen Wettbewerben verdeutlichen die Siegerqualitäten der RWS R50 Randfeuermunition und der R10 MATCH Luftgewehrkugeln. Spitzenleistungen, die für Gewehr- wie Pistolenschützen gleichermaßen gelten. Denn RWS stellt höchste Anforderungen an die Präzision, die Qualität und die Zuverlässigkeit seiner Produkte. So werden erstklassige Ergebnisse möglich - auch für Sie.

RWS – Die Munition entscheidet.

rws-munition.de

RWS is a registered trademark of RUAG Ammotec, a RUAG Group Company



Die Schützen demonstrierten an der Delegiertenversammlung Einigkeit.

Bild: Silvan Meier

DER SSV IST FÜR DIE ZUKUNFT GEWAPPNET

— Die 259 stimmberechtigten Delegierten des Schweizer Schiesssportverbands (SSV) haben an der Delegiertenversammlung vom 28. April in Zuchwil SO die Weichen für die Zukunft gestellt. Thema war unter anderem die drohende Verschärfung des Waffenrechts: Falls der SSV das Referendum ergreifen müsste, wurde für einen entsprechenden Abstimmungskampf eine halbe Million Franken gesprochen. Die Delegierten stimmten dem Antrag des Vorstands ohne Gegenstimme zu. SVP-Nationalrat Werner Salzmann appellierte an die Delegierten, dem Vorstand die nötigen Mittel zur Verfügung zu stellen. Verschiedene Bestimmungen im Gesetzesentwurf widersprechen diametral den Interessen der Schützinnen und Schützen, erläuterte SSV-Präsident Luca Filippini in seinen Ausführungen (mehr zum Waffengesetz auf den Seiten 16-19).

NEUES BEITRAGSMODELL

Alle weiteren Entscheide an dieser 17. Delegiertenversammlung des SSV fielen einstimmig. So wurde die Jahresrechnung 2017 ebenso bewilligt wie das Budget 2018. Genehmigt wurde auch ein neues Beitragsmodell. Dieses basiert weiterhin auf dem Vereinsbeitrag, der jedoch von 200 auf 300 Franken erhöht wird, sowie einem variablen Beitrag von neu 10 Franken pro lizenzierten Schützen. Der Lizenzbeitrag bei der Elite wird von 18 auf 20 Franken erhöht, bei der U21 beträgt er wie bisher 12 Franken.

An der DV wurden auch Funktionäre geehrt. So wurde Franz Meister neues Ehrenmitglied des SSV. Er hat sich jahrzehntelang für den Schiesssport engagiert. Geehrt wurde auch Ruedi Fiechter als ehemaliger Obmann des 100er-Clubs, der Athletinnen und Athleten der schweizerischen Elite- und Nachwuchskader finanziell unterstützt.



DIE SCHWEIZER SCHIESSSPORTWELT TRAUERT UM CLAUDIA MARTI



— Die Nachwuchstrainerin Claudia Marti ist am 30. Mai unerwartet verstorben. Bei einer Routine-Operation traten Komplikationen auf, die zum Tod führten. Mit Claudia Marti verliert der Schweizer Schiesssportverband eine engagierte Trainerin, eine unermüdliche Förderin des Nachwuchses sowie eine geschätzte Kollegin und Freundin. Claudia Marti (geboren am 9. Dezember 1965) hat

ihre Trainerlaufbahn im Jahr 2005 mit dem J+S Kurs Sportschiessen begonnen und danach die ganze Ausbildung bis zum Trainer Leistungssport mit Erfolg absolviert. Im Jahr 2006 hat sie das Amt als Nationaltrainerin Gewehr im Rollstuhlport übernommen. Ebenso war sie aktive Nachwuchstrainerin auf dem Labelstandort Nordwestschweiz in Schwadernau. Zudem war sie Disziplinchefin Schies-

sen im Hochschulsport und hat die Schweizer Delegation an verschiedenen Hochschulsportmeisterschaften auf internationalem Parkett begleitet.

Claudia Martis Tod hinterlässt eine grosse Lücke. Ihre Kolleginnen und Kollegen vom SSV, alle Athletinnen und Athleten sowie die ganze Schweizer Schiesssportszene danken Claudia Marti für ihren unermüdlichen Einsatz.



BETTINA BEREUTER BEENDET IHRE KARRIERE

— Gewehrschützin Bettina Bereuter ist Ende März aus dem Nationalkader des Schweizer Schiesssportverbands zurückgetreten. «Der Grund für den Rücktritt ist einfach und naheliegend: Im Herbst werden mein Ehemann und ich zum ersten Mal Eltern», sagt die Müswangerin (LU). «Ab diesem Zeitpunkt bin ich weder gewillt noch motiviert, Spitzensport mit Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen.» Zudem sei es mit fortschreitender Schwangerschaft nicht möglich, an den diesjährigen Wettkämpfen teilzunehmen, begründet die 32-jährige Luzernerin ihren Entscheid. Nun beginne ein neuer Lebensabschnitt, auf den sie sich sehr freue. «Dem Sportschiessen werde ich auf nationaler Ebene jedoch auch in Zukunft treu bleiben. Es ist nach wie vor meine Leidenschaft», so Bereuter.

BEIENDRUCKENDES PALMARÈS

Bettina Bereuter konnte in ihrer aktiven Zeit, in der sie während neun Jahren Mitglied des Nationalkaders war, grosse Erfolge feiern: Nachdem sie 2009 an der EM in Osijek (CRO) mit dem Team 300m liegend Gold holte, wurde Bereuter 2010 an der WM in München (GER) in derselben

Disziplin Weltmeisterin und egalisierte mit 599 Punkten den Weltrekord. Ein Jahr später holte sich Bereuter an der EM in Belgrad (SER) ebenfalls in der Disziplin Gewehr liegend 300m den Europameistertitel, mit dem Team Gold und mit dem Gewehr 300m 3x20 Silber. Mit dem Team reichte es 2013 im Dreistellungsmatch Gewehr 300m an der EM in Osijek (CRO) erneut für Gold und zur Egalisierung des Weltrekords. Ebenfalls im Teamwettkampf holte sich Bereuter Silber mit dem Gewehr 300m liegend. Des Weiteren schmücken zwei Silbermedaillen im Teamwettkampf Gewehr 300m 3x20 an den Weltmeisterschaften 2014 in Granada (ESP) und Maribor (SLO) 2015 ihren Palmarès. An der EM in Maribor holte sich Bereuter zudem Bronze mit dem Gewehr 300m liegend sowie Gold im Teamwettkampf. Ebenso verzeichnet sie diverse Europacup-Siege und entsprechende Podestplätze. Auch auf nationaler Ebene konnte Bettina Bereuter imposante Erfolge feiern: So verbucht sie auf ihrem Konto allein mit dem Gewehr 300m liegend insgesamt sieben Schweizermeistertitel, im Dreistellungsmatch Gewehr 300m deren drei, auf die 50m-Distanz sind es zwei.

ERFOLGREICHES JAHR FÜR DIE USS VERSICHERUNGEN

— Rudolf Vonlanthen, Präsident der USS Versicherungen, und Geschäftsführer Hans Rudolf Liechi erlebten am Freitag, 27. April, in Zuchwil SO eine ruhige Delegiertenversammlung. Die 212 Stimmberechtigten genehmigten alle Geschäfte einstimmig. 28 Schadenfälle hatte die Versicherung 2017 zu verzeichnen, darunter 12 Personenunfälle, die allesamt glimpflich abliefen. Die Genossenschaft konnte für das Jahr 2017 einen Gewinn von 185'000 Franken ausweisen. Zum guten Ergebnis trug unter anderem eine gute Performance an der Börse bei.

DREI NEUE WETTKÄMPFE IM AUFLAGESCHIESSEN

— Die neue Disziplin Aufлагeschies sen erfreut sich grosser Beliebtheit. Das zeigen die rasant ansteigenden Teilnehmerzahlen an der Schweizermeisterschaft Gewehr/Pistole 10m sowie in der Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr/Pistole 10m Aufлагeschies sen. Nun wird in weiteren Wettkämpfen das Aufлагeschies sen eingeführt.

SOMMERMEISTERSCHAFT AUFLAGE PISTOLE 10M (SOM-PA10)

So wird die bewährte Sommermeisterschaft Pistole 10m (SoM-P10) um eine Auflage-Meisterschaft ergänzt. Damit wird den Aufлагeschützen ein Wettkampf während den Sommermonaten ermöglicht. In der Sommermeisterschaft Auflage Pistole 10m sind drei Programme à 50 Schuss zu absolvieren, wobei das Total der zwei besten Programme für die Qualifikation für den in einer Heimrunde ausgetragenen Final zählt.

AUFLAGESCHIESSEN PISTOLE 25/50M

Auch die Eidgenössische Konkurrenz Pistole 25/50m wird neu als Aufлагeschies sen angeboten. Im Aufлагeschies sen Pistole 25/50m dürfen nur Pistolen mit dem Kaliber .22 eingesetzt werden. Der zeitliche Ablauf des Wettkampfs richtet sich nach demjenigen der Eidgenössischen Konkurrenz Pistole 25/50m.

FREIPISTOLEN-EINZELMEISTERSCHAFT AUFLAGE (FP-PA50)

Mit dem Wettkampf Freipistolen-Einzelmeisterschaft Auflage (FP-PA50) wird auch die bekannte Freipistolen-Einzelmeisterschaft um ein Aufлагeschies sen erweitert. Die Teilnehmer absolvieren drei Wettkampfprogramme à 50 Schuss, wobei das Total der zwei besten Programme für den im September stattfindenden Final zählt.

Weitere Informationen und Reglemente auf
www.swissshooting.ch



ERFREULICHE BILANZ AN DEN HEIM-WELTMEISTERSCHAFTEN

Mit fünf Medaillen hat die Schweiz an den **50. CISM-WELTMEISTERSCHAFTEN IN THUN** das eigene Ziel übertroffen. Etwas bereitet Missionschef Viktor Leiggener und Daniel Burger, Leiter Spitzensport beim SSV, trotzdem Sorgen.

Text und Bilder: Silvan Meier



Die Pistolenschützen traten an den Militär-Weltmeisterschaften in der provisorischen Anlage im Auwald zu ihren Wettkämpfen an. Der zweite Schütze von links ist der Schweizer Steve Demierre.



«WAS DAS TEAM NACH DEN STARTSCHWIERIGKEITEN GEZEIGT HAT, WAR BEEINDRUCKEND.»

Viktor Leiggener
Missionschef

Fünf Medaillen sind eine schöne Bilanz. Da hätte ich im Vorfeld sofort unterschrieben.» Das sagt Daniel Burger, Leiter Spitzensport beim SSV, nach Abschluss der 50. CISM-Weltmeisterschaften in Thun. Mit einer Gold-, drei Silber- und einer Bronzemedaille hat die Schweiz an den Heim-Weltmeisterschaften in Thun überzeugen können. Trotzdem sind Daniel Burger und Missionschef Viktor Leiggener nicht ganz zufrieden. Beide orten im Pistolen-Bereich Nachbesserungsbedarf und Aufholpotenzial. Tatsächlich wurden alle fünf Medaillen in Gewehr-Disziplinen geschossen. Die Pistolenschützen sind zwar keineswegs abgefallen, sie haben im Gegenteil sehr gute Leistungen gezeigt. Sandro Loetscher (Gelterkinden BL), Steve Demierre (Auboranges FR) und Guido Muff (Rothenburg LU) haben bewiesen, dass nur wenig für ganz nach vorne fehlt. In Thun reichten alle Anstrengungen, all die gute Arbeit im Schiessstand nicht, um einen Podestplatz zu erringen. Im Hinblick auf die siebten CISM World Games 2019 im chinesischen Wuhan soll das Engagement im Pistolen-Bereich nochmals erhöht und die Gewehrdisziplinen gleichzeitig nicht vernachlässigt werden.

ES FEHLT NUR WENIG

Einer der Pistolenschützen, der in Wuhan für Furore sorgen soll, ist Sandro Loetscher. Der Baselbieter zeigte an den CISM-Weltmeisterschaften konstant gute Resultate, erzielte beispielsweise im Teamwettkampf mit der Zentralfeuerpistole starke 581 Punkte und war damit der zweitbeste Schütze überhaupt. «Bis auf einzelne Schüsse war das eine sehr gute Leistung», war Sandro Loetscher zurecht mit sich und seinem Auftritt zufrieden. Auch im Teamwettkampf Pistole 25m militärisches Schnellfeuer gehörte er zu den Top Ten. In den jeweiligen Einzelkonkurrenzen reichte es ihm allerdings nie zum Sprung ganz nach vorne. Trotzdem: Mit Sandro Loetscher ist in Zukunft zu rechnen.

Gleiches gilt für Steve Demierre, der am Weltcup in München mit der Luftpistole sensationeller Neunter wurde. Dieser Erfolg wurde ihm an den Weltmeisterschaften vor eigenem Publikum etwas zum Verhängnis. «Ich habe sehr viel in die Vorbereitung für München investiert», sagt er. «Dabei kam das Training mit der Pistole mit grösserem Kaliber zu kurz. Nun fehlen die Automatismen.» Das wirkte sich aus: Auf hervorragende Serien folgten Fehler. Guido Muff zeigte in Thun seine Kämpferqualitäten: Er gab nie auf, auch wenn es nicht nach Wunsch lief. Trotzdem konnte er sich für die beiden Einzelwettkämpfe nicht qualifizieren.

STARKE REAKTION AUF FEHLSTART

Weitaus rosiger sieht die Situation in den Gewehr-Disziplinen aus. Sowohl bei den Frauen als auch

bei den Männern sind in den letzten zwei, drei Jahren starke Teams herangewachsen, die an den Heim-Weltmeisterschaften dem hohen Erwartungsdruck standhalten konnten. Am ersten Wettkampftag (Donnerstag, 31. Mai) flatterten zwar die Nerven, doch die Schweizer reagierten beeindruckend. Die Team-Medaillen Standardgewehr 300m 3x20 der Männer und Gewehr 50m liegend der Frauen wurden leichtfertig vergeben, dafür schlugen die Eidgenossen am 1. Juni in den Einzelwettkämpfen zu. Nina Christen (Wolfenschiessen NW) lancierte mit ihrem Sieg Gewehr 50m liegend die Weltmeisterschaften, Gilles Dufaux (Granges-Paccot FR) legte gleichentags mit seiner Bronzemedaille Standardgewehr 300m 3x20 nach. Die Erleichterung im Schweizer Team war entsprechend gross.

DOPPELTES SILBER

Im gleichen Stil ging es weiter: Es folgte der silberne Sonntag. Am 3. Juni gewannen die Schweizer die Medaillen drei und vier. Nina Christen, Petra Lustenberger (Rothenburg LU) und Vanessa Hofstetter (Neuenegg BE) wurden für eine starke Teamleistung mit Silber im Dreistellungswettkampf (3x40) Gewehr 50m der Frauen belohnt. Nina Christen stellte dabei mit 1178 Punkten einen neuen Schweizerrekord auf. Die Männer machten es den Frauen im Teamwettkampf Gewehr 300m militärisches Schnellfeuer nach. Gilles Dufaux, Rafael Bereuter (Müswangen LU) und Andrea Rossi (Dietfurt SG) schossen sich zum Vize-Weltmeistertitel. «Diese Medaille hätten wir auch im





«IM SCHNELLFEUER SPIELT DIE NERVOSITÄT WENIGER EINE ROLLE. ES ZITTRT SOWIESO ALLES.»

Andrea Rossi

Team-Vize-Weltmeister Gewehr 300m
militärisches Schnellfeuer



Gilles Dufaux (oben und rechts Mitte) war mit zwei Einzelmedaillen sowie Teamsilber zusammen mit Andrea Rossi (links) und Rafael Bereuter (rechts) der erfolgreichste Athlet.



Nina Christen bewies einmal mehr, dass sie am Tag X bereit ist: Mit ihrem Sieg im Liegendmatch Gewehr 50m bescherte sie der Schweiz einen Weltmeistertitel.

DIE SCHWEIZER RESULTATE AN DEN HEIM-WELTMEISTERSCHAFTEN

Tag 1, 31. Mai

Standardgewehr 300m Dreistellung (3x20) Männer Team:

1. Norwegen 1752 (63 Innenzehner; neuer CISM-Weltrekord); 2. Finnland 1729 (48); 3. Polen 1726 (56); 4. Dänemark 1721 (58); 5. **Schweiz (Rafael Bereuter 583; Gilles Dufaux 574; Andrea Rossi 562) 1719 (51)**; 6. Frankreich 1718 (46); 7. Russland 1717 (47); 8. Slowenien 1712 (46); 9. Österreich 1711 (35); 10. Südkorea 1710 (45). 27 Nationen klassiert.

Gewehr 50m liegend Frauen Team: 1. Norwegen 1846.0; 2. China 1843.8; 3. Ukraine 1840.6; 4. Russland 1840.1; 5. Schweden 1839.5; 6. Dänemark 1836.1; 7. Südkorea 1834.7; 8. **Schweiz (Nina Christen 619.2, Petra Lustenberger 608.1, Vanessa Hofstetter 607.3) 1834.6**. 15 Nationen klassiert.



Tag 2, 1. Juni

Gewehr 50m liegend Frauen: 1. **Nina Christen (Wolfenschies- sen NW) 623.0**; 2. Lesya Leskiv (UKR) 622.1; 3. Franziska Peer (AUT) 619.8; 4. Anzela Voronova (EST) 619.7; 5. Sara Miebach (SWE) 619.6; 6. Gao Hui (CHN) 619.2; 7. Roxana Georgiana Tudose (ROU) 619.2; 8. Iuliia Karimova (RUS) 618.0; 9. **Petra Lustenberger (Rothenburg LU) 617.8**; 10. Yulia Zykova (RUS) 617.4; ferner: 13. **Vanessa Hofstetter (Neuenegg BE) 617.2**. 38 Athletinnen klassiert.

Standardgewehr 300m Dreistellung (3x20) Männer:

1. Kim-André Lund (NOR) 590 (27 Innenzehner; CISM-Weltrekord egalisiert); 2. Odd Arne Brekne (NOR) 587 (19); 3. **Gilles Dufaux (Granges-Paccot FR) 587 (18)**; 4. Cyril Graff (FRA) 586 (26); 5. Steffen Olsen (DEN) 586 (15); 6. Won Gyu Lee (KOR) 585 (19); 7. Aleks Leppä (FIN) 585 (17); 8. Rajmond Debevec (SLO) 584 (29); 9. Hui Zicheng (CHN) 584 (21); 10. **Rafael Bereuter (Müswangen LU) 584 (17)**; ferner: 13. **Andrea Rossi (Dietfurt SG) 583 (13)**. 53 Athleten klassiert.

Zentralfeuerpistole 25m Männer Team:

1. China 1727; 2. Ukraine 1724; 3. Tschechien 1717; 4. Polen 1711; 5. Brasilien 1710; 6. Estland 1708; 7. **Schweiz (Guido Muff 556; Steve Demierre 569; Sandro Loetscher 581) 1706**. 35 Nationen klassiert.

Tag 3, 2. Juni

Zentralfeuerpistole 25m Männer: 1. Ruslan Lunev (AZE) 589 (23 Innenzehner); 2. Peeter Olesk (EST) 585 (24); 3. Jin Yongde (CHN) 583 (25); 4. Felipe Wu (BRA) 582 (26); 5. Alexei Klimov (RUS) 582 (17); 6. Oleksandr Petriv (UKR) 581 (22); 7. Piotr Daniluk (POL) 581 (18); 8. Jan-Olof Danielsson (SWE) 581 (13); 9. Tomas

Tehan (CZE) 579 (17); 10. Reijo Virolainen (FIN) 578 (23); 11. **Sandro Loetscher (Gelterkinden BL) 577 (23)**; ferner: 31. **Steve Demierre (Auboranges FR) 568 (12)**. 39 Athleten klassiert.

Tag 4, 3. Juni

Gewehr 50m Dreistellung (3x40) Frauen Team: 1. China 3499 (146 Innenzehner; neuer CISM-Weltrekord); 2. **Schweiz (Nina Christen 1178, neuer Schweizerrekord; Vanessa Hofstetter 1158; Petra Lustenberger 1158) 3494 (170; neuer Schweizerrekord)**; 3. Deutschland 3494 (158); 4. Russland 3489 (177); 5. Ukraine 3483 (147); 6. Südkorea 3467 (152); 7. Norwegen 3457 (131); 8. Schweden 3453 (139); 9. Polen 3435 (133); 10. Oman 3354 (89). 15 Nationen klassiert.

Gewehr 300m militärisches Schnellfeuer Männer Team:

1. Norwegen 1710 (48); 2. **Schweiz (Rafael Bereuter 570; Andrea Rossi 561; Gilles Dufaux 558) 1689 (35)**; 3. Polen 1670 (39); 4. Österreich 1670 (28); 5. Dänemark 1657 (30); 6. Finnland 1656 (31); 7. Russland 1651 (31); 8. Deutschland 1645 (30); 9. Slowenien 1642 (32); 10. Südkorea 1636 (28). 26 Nationen klassiert.

Pistole 25m militärisches Schnellfeuer Männer Team:

1. China 1747 (65); 2. Südkorea 1730 (48); 3. Polen 1729 (48); 4. Frankreich 1727 (45); 5. Ukraine 1723 (54); 6. Tschechien 1720 (42); 7. Russland 1716 (52); 8. **Schweiz (Sandro Loetscher 581; Steve Demierre 564; Guido Muff 560) 1705 (44)**; 9. Brasilien 1705 (44); 10. Türkei 1700 (50). 35 Nationen klassiert.



Tag 5, 4. Juni

Gewehr 300m militärisches Schnellfeuer Männer: 1. Odd Arne Brekne (NOR) 577 (18 Innenzehner); 2. **Gilles Dufaux (Granges-Paccot FR) 575 (11)**; 3. Steffen Olsen (DEN) 574 (19); 4. Kim-André Lund (NOR) 571 (16); 5. Robert Kraskowski (POL) 570 (16); 6. Andrei Konkov (RUS) 569 (9); 7. Juho Kurki (FIN) 568 (13); 8. Aleks Leppä (FIN) 567 (11); 9. Robert Markoja (SLO) 566 (13); 10. Gernot Rumpler (AUT) 566 (12); ferner: 13. **Rafael Bereuter (Müswangen LU) 563 (13)**; 28. **Andrea Rossi (Dietfurt SG) 554 (7)**. 54 Athleten klassiert.

Gewehr 50m Dreistellung (3x40) Frauen: 1. Iuliia Karimova (RUS) 1180 (79); 2. Bae Sang Hee (KOR) 1180 (65); 3. Lesya Leskiv (UKR) 1178 (65); 4. Eva Rösken (GER) 1175 (62); 5. Yulia Zykova (RUS) 1172 (61); 6. Linda Olofsson (SWE) 1172 (53); 7. Narantuya Chuluunbadrakh (MGL) 1171 (60); 8. Franziska Peer (AUT) 1169 (63); 9. **Nina Christen (Wolfenschies- sen NW) 1169 (46)**; 10. Wan Xiangyan (CHN) 1168 (53); ferner: 17. **Vanessa Hofstetter (Neu-**

enegg BE) 1161 (57); 21. **Petra Lustenberger (Rothenburg LU) 1159 (50)**. 38 Athletinnen klassiert.

Pistole 25m militärisches Schnellfeuer Männer: 1. Alexei Klimov (RUS) 587 (21); 2. Jin Yongde (CHN) 585 (25); 3. Pavlo Korostylov (UKR) 584 (27); 4. Oleksandr Petriv (UKR) 584 (23); 5. Yao Zhaonan (CHN) 582 (21); 6. Kim Jin Il (KOR) 582 (13); 7. Ruslan Lunev (AZE) 581 (23); 8. Jose Iengo (BRA) 581 (18); 9. Peeter Olesk (EST) 581 (17); 10. Radoslaw Podgorski (POL) 581 (16); ferner: 16. **Sandro Loetscher (Gelterkinden BL) 578 (19)**. 40 Athleten klassiert.



MEDAILLENSPIEGEL

Nation	Gold	Silber	Bronze	Total
1 China	6	3	2	11
2 Norwegen	5	1	0	6
3 Russland	2	0	1	3
4 Schweiz	1	3	1	5
5 Deutschland	1	3	1	5
6 Aserbaidshan	1	0	0	1
7 Ukraine	0	2	3	5
8 Südkorea	0	2	0	2
9 Finnland	0	1	0	1
10 Estland	0	1	0	1
11 Polen	0	0	3	3
12 Mongolei	0	0	2	2
13 Österreich	0	0	1	1
14 Tschechien	0	0	1	1
15 Dänemark	0	0	1	1

Beste Nation

Gewehr: Norwegen 8765 Punkte
Pistole: China 6948 Punkte

Bester Schütze

Gewehr: Odd Arne Brekne (NOR) 1164 Punkte
Pistole: Ruslan Lunev (AZE) 1170 Punkte

Beste Schützin

Gewehr: Lesya Leskiv (UKR) 1800.1 Punkte
Pistole: Yao Yushi (CHN) 1171 Punkte

ersten Teamwettkampf holen können, ja müssen», blickt Rafael Bereuter zurück. «Aber die Nerven haben nicht mitgespielt.» Im zweiten Anlauf sei die Nervosität nicht weg gewesen, wie Andrea Rossi sagt. «Der Druck war auch jetzt riesig, aber im Schnellfeuer spielt das weniger eine Rolle. Es zittert sowieso alles.»

Beeindruckende Nervenstärke bewies Petra Lustenberger: Sie musste im letzten Schuss im Dreistellungswettkampf die Zehn treffen, um der Schweiz Silber zu sichern. Dabei hatte sie sogar die Ruhe zuzuwarten, bis der Wind sich etwas gelegt hatte – und das, obwohl der Wettkampf nur noch wenige Sekunden dauerte. Während sie zumindest äusserlich die Ruhe selbst war, zitterten ihre Teamkolleginnen Nina Christen und Vanessa Hofstetter in den Zuschauerrängen. «Zusehen ist schlimmer, als selber im Schiessstand zu stehen», sagt Vanessa Hofstetter. Entsprechend ausgelassen war der Jubel nach dem Gewinn der Silbermedaille.

Insgesamt
haben

330
ATHLETINNEN
UND ATHLETEN
aus

45
NATIONEN
an der CISM-WM
teilgenommen.

DAS GUTE GEFÜHL TÄUSCHT NICHT

Am Montag, 4. Juni, dem letzten Wettkampftag krönte Gilles Dufaux seine ersten CISM-Weltmeisterschaften mit seiner dritten persönlichen Medaille und einem Schweizerrekord. Der Fribourger erzielte im Wettkampf Gewehr 300m militärisches Schnellfeuer 575 Punkte. Diese Leistung war gleichbedeutend mit dem Vize-Weltmeistertitel. «Ich habe mich am Morgen beim Aufstehen sehr gut gefühlt», erinnert sich der Sohn von Schützen-Legende Pierre-Alain Dufaux. Sein Gefühl sollte ihn nicht täuschen. Er schnupperte gar an der Goldmedaille. Letztlich musste er dem Norweger Odd Arne Brekne den Vortritt lassen.

«DIE LEUTE FIEBERN UND FEIERN MIT»

Drei Medaillen waren das erklärte Ziel der Schweizer Delegation an der Heim-WM. Doch Missionschef Viktor Leiggener hat im Stillen von fünf Medaillen geträumt. Sein Traum ist in Erfüllung gegangen. «Wir hatten hier

in Thun ein starkes Team, von den Athleten bis zu den Betreuern», zieht er Bilanz. «Gefreut hat mich insbesondere die Reaktion auf die Startschwierigkeiten. Was das Team danach geliefert hat, war beeindruckend.» Vielleicht habe es diese Ohrfeige zu Beginn gebraucht, um das Team zu wecken, philosophiert der Walliser. Die Weltmeisterschaften vor eigenem Publikum dürfen als grosser sportlicher Erfolg abgebucht werden. Doch was bleibt sonst? Für Viktor Leiggener war vor allem die Unterstützung durch das Heim-Publikum bemerkenswert. «Die Leute fiebern und feiern mit.»

DAS CISM-MOTTO «FREUNDSCHAFT DURCH SPORT WIRD GELEBT»

Mit grosser Zufriedenheit blickt auch Christian Wanner auf «sei-



Grosse Freude im Schweizer Team nach der vierten Medaille (von links): Trainer Dino Tartaruga, Petra Lustenberger, Nina Christen, Trainerin Oriana Scheuss, Vanessa Hofstetter und Missionschef Viktor Leiggener (liegend).



Keine Verschleiss-Gummirollen = geringe Betriebskosten

LS25/50 LASERSCORE®

ISSF-Zulassung Phase 1, 2 und 3

Volloptische Scheibe für 25m bzw. 50m Pistole und Kleinkalibergewehr

- Optische Multi-Präzisionsmessung über die ganze Scheibe
- Berührungslose Projektilerfassung mit 160'000 Messungen pro Sekunde
- Keine Verschleiss-Gummirollen
- Keine mechanisch bewegten Teile
- Sensationelle Genauigkeit
- Wetterfest, auch im Freien einsetzbar
- Für sämtliche Munition (Einzelprojekte)
- Zahlreiche Ausbaumöglichkeiten
(z.B. Prellrahmen für Stahlmantelgeschosse)
- Integriertes rot/grün-Lichtsignal für 25m Pistole
- Bestes Preis-/Leistungsverhältnis



Exclusive ISSF Results Provider
Weltweit einziges System
mit ISSF-Zulassung
für alle Distanzen

SIUS

Zuverlässigkeit zählt...

SIUS AG | Im Langhag 1 | CH-8307 Effretikon
www.sius.com | admin@sius.com
Telefon 052 354 60 60

ne» Weltmeisterschaften zurück. Der CISM-Disziplinenchef Schiessen war zusammen mit Christian Hess, Chef CISM Schweiz, die prägende Figur und stand vor, während und nach der WM ständig unter Strom. Das durchwegs positive Echo der teilnehmenden Nationen entschädigte für die viele Arbeit, so Wanner. Er lobt insbesondere die Arbeit seines ganzen Teams, der CISM-Helfer sowie von Urs Weibel und Willy Venetz, die ihn im technischen Bereich unterstützten. Die gute und präzise Arbeit des gesamten WM-Staffs ist auch anderen aufgefallen. «Ich wurde von einer Nation, die selber eine CISM-WM organisieren möchte, angefragt, ob wir nicht auch bei ihnen den ganzen Schiessbetrieb leiten könnten», sagt Christian Wanner und lacht. «Ich muss mir nur noch überlegen, welchen Preis wir verlangen sollen.» Seinen Humor hat der Berner trotz kurzer Nächte offensichtlich nicht verloren. Die OK-Arbeit vergleicht er mit Wakeboarden: «Zuerst bist du lange im Wasser und es kostet dich grosse Anstrengung, aus dem Wasser und aufs Brett zu kommen. Danach folgt entspanntes Wellenreiten.»

«ZUSEHEN IST SCHLIMMER, ALS SELBER IM SCHIESSSTAND ZU STEHEN.»

Vanessa Hofstetter

Team-Vize-Weltmeisterin Gewehr 50m 3x40

Zuvor gab es jedoch einige unerwartete Hürden zu meistern. Zum Beispiel wegen eines heftigen Gewitters, weshalb der Schiessbetrieb in der provisorischen Pistolenanlage Auwald für eine Viertelstunde unterbrochen werden musste, oder wegen der Pistolenschützen aus Eswatini, dem ehemaligen Swaziland, die ohne Sportgeräte angereist waren. Diese Episode war aber auch Beweis dafür, dass das CISM-Motto «Freundschaft durch Sport» gelebt wird. Die CISM-Helfer liehen den Schwarzafrikanern die Pistolen, die anderen Nationen legten Munition zusammen, damit Mduzulu Magongo, Apollo Ngwenya und Sabelo Tsabedze die Wettkämpfe bestreiten konnten.

Diese und viele andere schöne Gegebenheiten bleiben Christian Wanner in bester Erinnerung. Das schönste Erlebnis bescherte ihm

aber Nina Christen. «An einer Heim-Weltmeisterschaft möchte ich auch unsere Hymne hören», sagt er und schwärmt vom Weltmeistertitel der Nidwaldnerin. Angesichts dieses Fazits bleibt nur eine Frage. Würde Christian Wanner wieder einmal eine WM organisieren? «Ja, sofort», kommt es wie aus der Pistole geschossen. «Aber nicht in den nächsten zehn Jahren.»



Sandro Loetscher war der beste Pistolenschütze im Schweizer Team. Ihm fehlten nur Kleinigkeiten, um im Kampf um die Medaillen mitzumischen.



Das gesamte Schweizer CISM-Team darf auf eine sportlich überaus erfolgreiche WM zurückblicken.



DER NATIONALRAT NIMMT DAS NEUE WAFFENGESETZ AN

Am Mittwoch, 30. Mai, hat der Nationalrat während fast sieben Stunden über die **UMSETZUNG DER EU-WAFFENRICHTLINIE** in Schweizer Recht debattiert. Kurz vor 19 Uhr abends haben die Parlamentarier das neue Waffengesetz verabschiedet – trotz grossem Widerstand der schützenfreundlichen Parlamentarierinnen und Parlamentarier.

Text: Silvan Meier **Bilder:** Silvan Meier, VBS

Die Fronten im Nationalrat waren klar abgesteckt: Mit 114 Ja- und 67 Nein-Stimmen bei 8 Enthaltungen haben die Mitglieder der Grossen Kammer am Mittwoch, 30. Mai, das neue Waffengesetz angenommen. Am Ende standen die Mitglieder der SVP-Fraktion auf verlorenem Posten. Die Mehrheit von SP, Grünliberalen, CVP und FDP nahm das Gesetz an. Das hatte sich bereits in der Diskussion in der Sicherheitspolitischen Kommission des Nationalrats (SiK-N) am 14. und 15. Mai abgezeichnet. Die neun SVP-Mitglieder in der SiK-N haben mit zahlreichen Minderheitsanträgen versucht, der Debatte im Nationalrat eine Wendung zu geben. In einigen Fällen ist dies gelungen. So konnten die Vertreter der Schützen, Waffenbesitzer, -händler und -sammler, der Jäger und der Büchsenmacher im Verlauf der fast siebenstündigen Debatte den einen oder anderen Erfolg feiern.

ORDONNANZWAFFE BLEIBT LEGAL

So hat der Nationalrat den Mehrheitsentscheid der SiK-N bestätigt, dass eine Armeewaffe, die von einem ehemaligen Armeeangehörigen aus deren Beständen übernommen wird, nicht zur Kategorie der verbotenen Waffen zählt. Wer also nach Beendigung seiner Dienstzeit das Sturmgewehr in Privatbesitz übernimmt, hat keine verbotene Waffe in seinem Besitz und muss keine der neuen Auflagen (Mitgliedschaft in einem Schiessverein oder regelmässiges Schiessen; Nachweis nach

fünf und nach zehn Jahren) erfüllen. Das wäre zwar (wahrscheinlich) auch sonst der Fall gewesen. Es ist aber ein deutliches Signal, dass legale Armeewaffen auch nach dem Austritt aus dem Dienst legal bleiben sollen.

Allerdings gilt diese Regel nur für direkt von der Armee übernommene Waffen. Jeder Weiterverkauf einer ehemaligen Ordonnanzwaffe unterliegt den neuen Bestimmungen. Wer also einem ehemaligen Armeeangehörigen sein aus Armeebeständen übernommenes ehemaliges Ordonnanzgewehr abkauft, unterliegt den neuen Regeln, muss also nach fünf und nach zehn Jahren nachweisen, dass er oder sie Mitglied in einem Schützenverein ist oder regelmässig das sportliche Schiessen ausübt. Trotzdem bestehe mit dieser neuen Regelung gegenüber der EU Erklärungsbedarf, betonte Bundesrätin Simonetta Sommaruga im Nationalratssaal.

KEINE BEWILLIGUNG NÖTIG FÜR MAGAZINE

Ebenso hat der Nationalrat den Mehrheitsbeschluss der SiK-N bestätigt, dass grosse Magazine weiterhin ohne Ausnahmebewilligung gekauft werden können. Der Bundesrat verlangte in seinem Vorschlag, dass nur ein grosses Magazin (mit mehr als 20 Patronen bei Faustfeuerwaffen und mit mehr als 10 Patronen bei Handfeuerwaffen) kaufen kann, wer über eine Ausnahmebewilligung für eine entsprechende Waffe (also beispielsweise für ein Sturmgewehr) verfügt. Der Nationalrat will nun aber

beim alten Recht bleiben. Und dieses besagt, dass Magazine ohne irgendwelche Auflagen frei gekauft werden können. Auch hier meldete Simonetta Sommaruga Bedenken an, ob die EU diesen Entscheid des Nationalrats akzeptieren wird.

GEHT DIE SCHWEIZ AUF KOLLISIONSKURS MIT DER EU?

Ganz klar auf Kollisionskurs mit der EU sei der Nationalrat aber bei zwei weiteren Bestimmungen gegangen, so die Bundesrätin. Der Nationalrat beschloss nämlich, auf eine Ausweitung der Markierungspflicht von Waffenbestandteilen zu verzichten. Ebenso entlastete er die Büchsenmacher und Waffenhändler, die nach seinem Willen nicht Buch führen müssen über den Verkauf grosser Magazine.

Abgelehnt wurden alle Anträge der linken Parteien, die eine weitere Verschärfung des Waffenrechts verlangten und die über die Bestimmungen der EU hinausgingen.

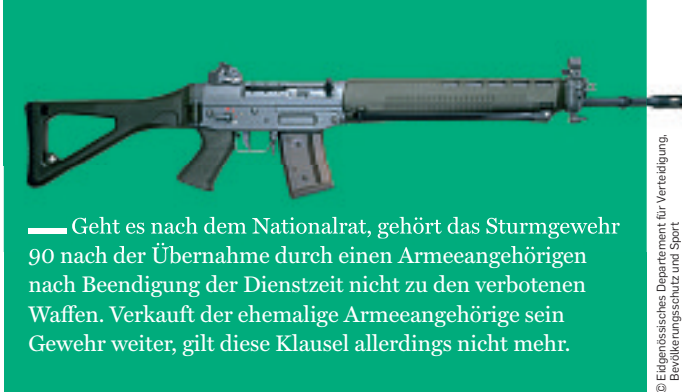
NUN IST DER STÄNDERAT AN DER REIHE

In der Eintretensdebatte, die von 10 Uhr morgens bis 12.30 Uhr dauerte, waren die Anträge der schützenfreundlichen Kommissionsminderheit im Gegensatz zum Nachmittag chancenlos. Die Vorstösse der SVP, die Vorlage zu sistieren, an den Bundesrat zurückzuweisen oder gar nicht erst darauf einzutreten, wurden allesamt abgelehnt. Mit praktisch demselben Stimmverhältnis wie in der Schlussabstimmung wurde Eintreten beschlossen. Es folgte eine Detailberatung, die sich über Stunden hinzog und die – so sagte beispielsweise Nationalrat Beat Flach von den Grünliberalen – so kompliziert gewesen sei wie sonst wohl kaum eine Debatte.

Das Gesetz geht nun an den Ständerat, respektive an die ständerätliche Sicherheitspolitische Kommission. Die Kleine Kammer wird anlässlich der Herbstsession vom September über das Waffengesetz entscheiden.

ANPASSUNGEN IN ZWEI PUNKTEN

Die Interessengemeinschaft Schiessen Schweiz (IGS) und mit ihr der Schweizer Schiesssportverband sind zwar erfreut über die vom Nationalrat bestätigten Anpassungen am Entwurf des Bundesrats. Die IGS sieht aber insbesondere in zwei Punkten Nachbesserungsbedarf: Nach wie vor sind Halbautomatengewehre wie die im Breitensport und im Privatbesitz weit



— Geht es nach dem Nationalrat, gehört das Sturmgeehr 90 nach der Übernahme durch einen Armeeangehörigen nach Beendigung der Dienstzeit nicht zu den verbotenen Waffen. Verkauft der ehemalige Armeeangehörige sein Gewehr weiter, gilt diese Klausel allerdings nicht mehr.

© Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport

verbreiteten Sturmgeehre 90 und 57 der Kategorie der verbotenen Waffen zugeteilt. Ausgenommen sind wie erwähnt lediglich Ordonnanzgewehre, die von einem Armeeangehörigen nach Beendigung seiner Dienstzeit direkt aus Armeebeständen übernommen wurden. Ebenso bleiben die faktische Vereinspflicht und die Nachregistrierung, die vom Volk (2011) und vom Parlament (2013) abgelehnt wurde, bestehen.

Die Interessengemeinschaft Schiessen Schweiz und mit ihr die Schweizerische Offiziersgesellschaft, die die IGS unterstützt, wird trotz einiger Zugeständnisse nicht lockerlassen und ihren Einfluss geltend machen, um das Verbot der Halbautomaten und die Nachregistrierung aus dem Gesetzesentwurf zu streichen.

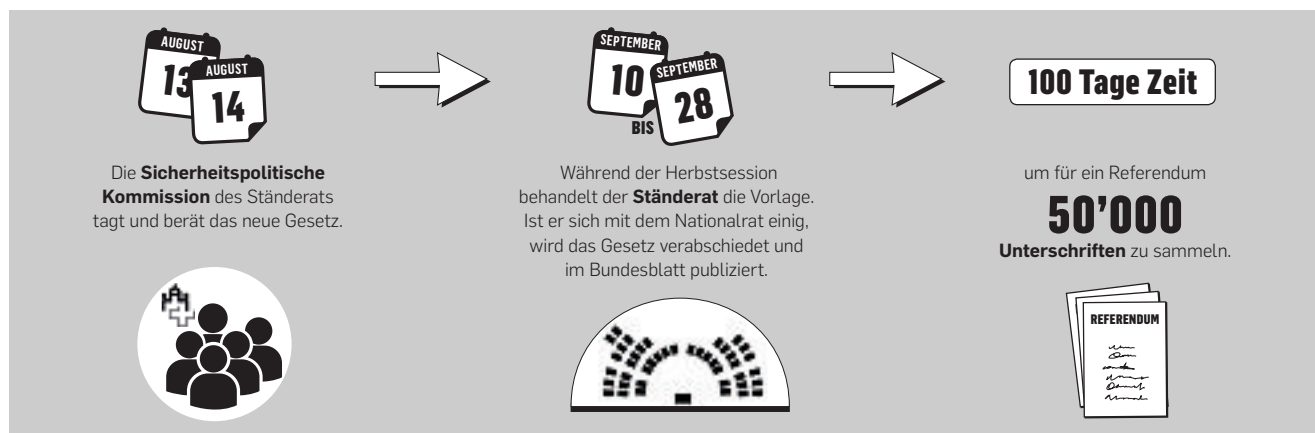
DER REFERENDUMSENTSCHEID FÄLLT NACH DER DEBATTE IM STÄNDERAT

Die IGS-Mitgliedverbände werden deshalb in den nächsten Wochen den Kontakt zu den Mitgliedern des Ständerats suchen, um die Anliegen der Waffenbesitzer und der Schützen darzulegen. Die IGS hegt die Hoffnung, dass der Ständerat in der Herbstsession entscheidende Korrekturen am Waffengesetz vornehmen wird, um ein Referendum zu verhindern. Je nach Ausgang der Debatte im Ständerat ist ein Referendum für die IGS nach wie vor eine Option. Ein entsprechender Entscheid wird aber erst nach der Diskussion in der Kleinen Kammer gefällt werden. Erst dann ist klar, wie das Waffengesetz ausgestaltet sein wird und welche Auswirkungen es auf das Schiesswesen und den privaten Waffenbesitz in der Schweiz hat.

Weitere Informationen:

www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaefft?AffairId=20180027

SO SIEHT DAS WEITERE VORGEHEN AUS:



CALANDA RADLER

DOPPELT ERFRISCHEND



100% NATÜRLICH UND NUR 2.0% ALKOHOL



DAS BUNDESAMT FÜR POLIZEI ANTWORTET AUF DIE HÄUFIGSTEN FRAGEN ZUM WAFFENGESETZ

Was passiert mit meinen Waffen? Werden psychologische Tests eingeführt? Seit die EU Anpassungen an der Waffenrichtlinie verabschiedet hat, erreichen das Bundesamt für Polizei fedpol viele Fragen von Sportschützinnen und Sportschützen. Als Fachstelle des Bundes hat sich fedpol aktiv an der Ausgestaltung des Vorschlags des Bundesrats beteiligt. Dieser verlangte eine pragmatische Lösung, die den Spielraum der Richtlinie nutzt und die Schweizer Tradition wahrt. Im fedpol-Team arbeiten auch Schützinnen und Schützen. Sie sind es, die häufig die Fragen am Telefon und per E-Mail beantworten. Fedpol hat für «Schiessen Schweiz» eine Auswahl der häufigsten Fragen und Antworten zusammengestellt.

Welche Voraussetzungen muss ich als Schützin oder Schütze künftig erfüllen, wenn ich eine dieser Waffen (siehe Box) erwerben will?

Sie müssen die Voraussetzungen für den Waffenerwerb nach geltendem Recht und neu eine der beiden folgenden Bedingungen erfüllen: Entweder Sie sind Mitglied eines Vereins oder Sie weisen nach, dass Sie regelmässig mit der Waffe schießen. Den Nachweis für eine der beiden Bedingungen müssen Sie nach 5 und nach 10 Jahren erbringen. Es wird keine Vereinspflicht eingeführt.

Wie kann ich nachweisen, dass ich regelmässig schieße?

Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten. Der Bundesrat wird in der Verordnung festlegen, welche Nachweise pragmatisch sind.

Werde ich nun überprüft? Wer erstellt die psychologischen Gutachten?

Nein, es werden keine psychologischen Tests eingeführt. Das heutige Waffenrecht sieht bereits vor, dass bei Anzeichen von Dritt- oder Selbstgefährdung eine Waffe eingezogen werden kann bzw. kein Erwerbsschein ausgestellt wird. Namentlich Ärztinnen und Ärzte sind in diesen Fällen von ihrer gesetzlichen Schweigepflicht entbunden. Diese Regelung wird so weitergeführt.

Was muss ich mit meinen Waffen machen?

Wenn Sie im Besitz einer betroffenen Feuerwaffe sind (siehe Kästen), müssen Sie sich den Besitz

Der Autor
ROMAN VANEK
ist Leiter der Abteilung Ausweisschriften und besondere Aufgaben beim Bundesamt für Polizei. Darin integriert ist auch die Zentralstelle Waffen von fedpol.

innerhalb von drei Jahren beim kantonalen Waffenbüro bestätigen lassen. Wenn Sie einen anderen Waffentyp besitzen oder die Feuerwaffen bereits in einem kantonalen Waffenregister verzeichnet sind, müssen Sie nichts tun. Auch nicht, wenn Sie die Ordonnanzwaffe direkt von der Armee übernommen haben.

Was passiert, wenn ich mir den Besitz bestätigen lasse? Wird meine Waffe beschlagnahmt?

Der Besitz einer neu als verboten geltenden Feuerwaffe kann innerhalb von drei Jahren beim kantonalen Waffenbüro bestätigt werden. Dabei gibt es für die Waffenbüros keine Verpflichtung zur Prüfung von Hinderungsgründen.

Wie sieht die Ausnahme für die Armeewaffe aus?

Für die Übernahme der Armeewaffe ändert sich nichts. Diese kann wie bis anhin erworben werden. Dafür sorgt die Ausnahmeregelung, welche die Schweiz auf EU-Ebene aushandeln konnte.

Warum setzen wir die Richtlinie überhaupt um?

Um unsere Mitgliedschaft bei Schengen/Dublin zu sichern. Ohne Schengen wäre unsere Polizei blind und taub, ohne Dublin würde unser Asylwesen weniger gut funktionieren. Wir profitieren wirtschaftlich von guten Beziehungen mit unseren Nachbarn. Und auch für den Schützensport bringt Schengen Vorteile. Zum Beispiel reisen Sie als Schützen dank des europäischen Feuerwaffenpasses einfacher mit Ihren Waffen durch Europa.

Mehr Informationen unter www.fedpol.ch.

UM WELCHE WAFFEN GEHT ES?

Folgende Waffen sind von der neuen Richtlinie betroffen:

zu halbautomatischen Feuerwaffen umgebaute Serief Feuerwaffen

Die zu Halbautomaten umgebauten Ordonnanzwaffen Sturmgewehr 90 und 57. Nicht betroffen ist die Waffe, wenn sie von einem ehemaligen Armeeangehörigen direkt aus Armeebeständen übernommen wurde.

halbautomatische Zentralfeuerwaffen mit einer Ladevorrichtung mit einer hohen Kapazität

Beispielsweise die Sturmgewehre 90 und 57, die von den Herstellern als Halbautomaten ab Werk verkauft werden. Als Ladevorrichtungen mit hoher Kapazität gelten bei Faustfeuerwaffen Magazine mit mehr als 20 Patronen, bei Handfeuerwaffen mit mehr als 10 Patronen.

halbautomatische Handfeuerwaffen, die mithilfe eines Klapp- oder Teleskopschafts oder ohne Hilfsmittel auf eine Länge unter 60 cm gekürzt werden können, ohne dass dies eine Funktionseinbusse zur Folge hat.

127'324

TEILNEHMER AM GRÖSSTEN SCHÜTZENFEST DER WELT

Auch wenn die angestrebte Teilnehmerzahl von 130'000 nicht ganz erreicht wurde, war das **EIDGENÖSSISCHE FELDSCHIESSEN 2018** einmal mehr eine gelungene Demonstration der Schweizer Schützentradition.

Text: Silvan Meier **Bilder:** Alex Papadopoulos, Silvan Meier, zVg

Das Eidgenössische Feldschiessen hat nichts von seiner Attraktivität eingebüsst. Vom 8. bis 10. Juni haben in der ganzen Schweiz 127'324 Menschen in einem Schiessstand das Feldschiessen-Programm geschossen. Das sind zwar 575 Teilnehmer weniger als im Vorjahr. Dennoch ist man im Schweizer Schiesssportverband sehr zufrieden: Das Feldschiessen ist und bleibt das grösste Schützenfest der Welt.

Einmal mehr hatte der Wettergott ein Einsehen mit den Schützinnen und Schützen: Abgesehen vom einen oder anderen heftigen Gewitter fand das Eidgenössische Feldschiessen bei Sonnenschein statt. Das färbte auf die Atmosphäre in den Schiessständen in der ganzen Schweiz ab. Überall kam richtige

Volksfeststimmung auf. Mit Kick-off-Veranstaltungen und mit viel Prominenz war das Eidgenössische Feldschiessen schon in den Tagen zuvor eingeläutet worden. Besonders zelebriert wird der Breitensport-Grossanlass jeweils im Kanton Freiburg. Dort wird das Feldschiessen in den Bezirken zentral durchgeführt.

Prozentual eine hohe Zunahme an Teilnehmern konnten die Kantone Tessin (+15,19 Prozent), Jura (+13,30) und Neuenburg (+10,82) vermelden. Dagegen hat das Feldschiessen in den Kantonen Thurgau (-12,83 Prozent), Uri (-11,29) und Basel-Land (-5,64) etwas an Zuspruch verloren. Die komplette Statistik kann auf der Verbandswebsite www.swiss-shooting.ch eingesehen werden. ●



Am Festakt des Feldschessens in Räsch/Düdingen hatten auch Schützen mit historischen Gewehren einen grossen Auftritt.



Philippe Rebord, Chef der Armee, war Festredner am Feldschessen im fribourgsichen Gurmels.



Frauenpower: eine Schützin in der Schiessanlage Choller in Zug.



Der Turnverein Hägglingen AG startete mit dem Feldschiessen in einen Polterabend.



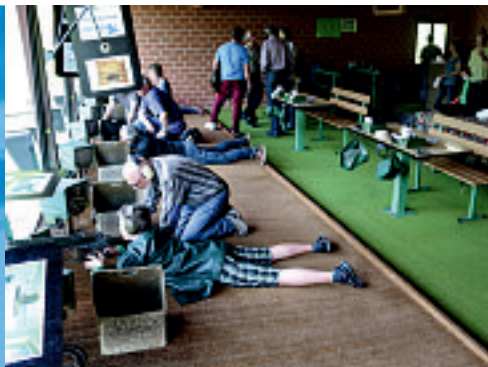
Im fribourgischen Dündingen ist das Feldschiessen ein grosses Volksfest.



Heidi Röthlisberger aus Zofingen (links) und Edith Schacher aus Schötz präsentieren ihren Kranz.



Auch in Zürich wurden die Schützen gut verpflegt: Regierungsrat Mario Fehr (links) und Korpskommandant Aldo C. Schellenberg teilten sich eine Bratwurst.



GROSSAUFMARSCH AM TAG DER OFFENEN SCHÜTZENHÄUSER

Das Eidgenössische Feldschieszen ist nicht der einzige Anlass, mit dem sich der Schiesssport ins grosse Schaufenster stellt. Verschiedene Vereine und Kantonalverbände versuchen mit anderen Aktionen, Nicht-Schützen in die Schiessstände zu locken. Diesen Frühling haben mit Bern und Baselland gleich zwei Kantone einen Tag der offenen Schützenhäuser durchgeführt. Ähnliche Projekte gab es auch schon anderswo. Ein Tag der offenen Schützenhäuser ist mit Aufwand und Kosten verbunden – doch es lohnt sich. So lautet jedenfalls das Fazit der Kantonal-schützengesellschaft Baselland. Am 21. April waren gleichzeitig 27 Schiessanlagen im Kanton für das breite Publikum geöffnet. 48 Vereine haben sich an der Aktion beteiligt. 1000 Besucherinnen und Besucher sollten erstmals Schützenluft schnuppern, mit 1053 Teilnehmern wurde die eigene Vorgabe sogar leicht übertrafen. «Die Rückmeldungen der Gäste waren durchwegs positiv», sagt OK-Präsident Walter Harisberger. «Wir konnten bereits neue Mitglieder gewinnen.» Der Tag der offenen Schützenhäuser sei aber auch für die Vereine ein Gewinn: Die erfolgreiche Organisation eines Grossanlasses wirke motivierend. Für Harisberger ebenfalls von grosser Bedeutung ist die Tatsache, dass der Event ohne Probleme, ohne nennenswerte Zwischenfälle und vor allem unfallfrei über die Bühne gegangen ist. Für das OK des Tags der offenen Schützenhäuser ist jedenfalls klar, dass der Anlass in zwei, drei Jahren erneut durchgeführt werden soll. Und vielleicht ist der Erfolg Ansporn für andere Kantonalverbände, etwas Ähnliches auf die Beine zu stellen



In Malleray im Berner Jura waren die Schützen konzentriert an der Arbeit.



Auch im Schiessstand Wishalde Baar ZG herrschte gute Stimmung – sowohl beim Grillmeister (oben), als auch beim Putzen der Waffe (links).



EIN MEISTER TRITT AB

Zehn Jahre lang hat er als Wettkampfbefehlshaber die Junioren-Einzelmeisterschaft und den Nadelstich Pistole 10m geleitet. Nun will **FRANZ MEISTER** kürzertreten. Zuhause wird man ihn trotzdem nicht häufiger antreffen.

Text und Bild: Silvan Meier

Am Himmel über dem Berner See-land kämpft die Sonne gegen die Wolken, ein Bächlein plätschert beruhigend über ein paar Stufen in ein Biotop, ein Bänklein lädt zum Verweilen ein. Der Garten von Franz Meisters Eigenheim in Schüpfen ist eine kleine Oase der Ruhe. Entsprechend entspannt sitzt er im Wintergarten und blickt zurück auf seine Zeit als aktiver Schütze und als Funktionär. Über 50 Jahre war der Schiesssport ein wichtiger Teil seines Lebens. Nun zieht der gebürtige Solothurner einen Schlussstrich. Nach zehn Jahren hat er seinen Rücktritt als Wettkampfbefehlshaber der Junioren-Einzelmeisterschaft und des Nadelstichs Pistole 10m eingereicht. Rund drei Jahre nachdem er seine aktive Schiesssportkarriere beendet hat, neigt sich nun auch seine Laufbahn als Funktionär dem Ende entgegen. «Ich hatte im Leben immer das grosse Glück, den richtigen Moment zu finden, um etwas zu beenden», sagt Franz Meister. «Es ist nun an der Zeit, dass Jüngere das Ruder übernehmen», so der 70-Jährige. Wer nun glaubt, Franz Meister geniesse den Ruhestand in seinem Garten, ist aber auf dem Holzweg. Vielmehr wird er eher noch weniger zuhause anzutreffen sein. Neben dem Schiesssport war immer auch das Reisen seine grosse Passion. Dieser Passion will er nun noch mehr frönen.

GROSSE ERFOLGE, TIEFE TRAUER

Die Leidenschaften Schiesssport und Reisen hat er mit seiner Frau Therese geteilt. Das Ehepaar Meister war in den Schweizer Schiessständen geachtet und gefürchtet zugleich. 30 Jahre lang haben die beiden Medaillen, Pokale und Auszeichnungen gesammelt, sich gegenseitig angestachelt und aufgebaut, wenn es einmal nicht rund lief. «Der Schiesssport

hat unser Leben geprägt», sagt Franz Meister. Unvergessen ist der Doppelsieg von Therese und Franz Meister am JU+VE-Final 2009. In bester Erinnerung ist ihm auch die mehrfache Teilnahme als Schütze, Coach und Disziplinenchef am Eidgenössischen Ständematch mit dem Höhepunkt 1995, als er die Goldmedaille mit nach Hause nehmen durfte.

Doch mit den gemeinsamen Erlebnissen im Schiesssport war es plötzlich und völlig unerwartet vorbei. Im Mai 2014 holte Therese Meister ein letztes Mal den Fellerpreis am Feldschiessen, entgegennehmen konnte sie die Medaille nicht mehr. Innerhalb weniger Wochen starb sie an einer schweren Krebserkrankung. Mit ihr starb auch Franz Meisters Freude am Schiesssport. «Wir haben zusammen trainiert, wir sind zusammen an die Wettkämpfe gefahren. Alleine konnte ich das nicht mehr», erinnert er sich. Franz Meister ist über diese schwere Zeit hinweggekommen. Auch dank Sissy Brändle, seiner Lebenspartnerin, mit der er seit über zwei Jahren in Schüpfen zusammenlebt.

EINE ÄNDERUNG ZUM SCHLUSS

Der Schiesssport war für Sissy Brändle eine fremde Welt. Dass Franz Meister nun seine Ämter abgibt, hat damit aber

nichts zu tun, wie beide betonen. «Ich habe mir nach dem Tod meiner Frau bewusst drei Jahre Zeit gelassen. Nun kann ich mit gutem Gewissen aufhören und mit Stolz und Freude zurückblicken», sagt das neue SSV-Ehrenmitglied. Am 25. März hat er seine letzte Junioren-Einzelmeisterschaft Pistole 10m (JEM-P10) als Wettkampfbefehlshaber erlebt – mit einem lachenden und einem weinenden Auge. «Für mich ist die Junioren-Einzelmeisterschaft der schönste Wettkampf», erzählt er. «Fast alle späteren Top-Pistolenschützen sind einmal bei mir gestartet.»

Der Nadelstich ist ein ganz anderer Wettkampf. Hier besteht die Aufgabe des Wettkampfbefehlshabers vor allem in der Administration, da der Nadelstich dezentral geschossen wird. Die Aufgabe ist dabei eine Spezielle: Es geht nicht nur um Punktzahlen. Im ersten Teil des Programms muss beim Schiessen auf die «Haltraum-Scheibe» ein möglichst kleines Trefferbild erreicht werden. Auf die neue Saison wird das Reglement angepasst, um den Nadelstich für die Zukunft fit zu machen. Die aktuellen Bestimmungen sind auf elektronischen Scheiben nicht umsetzbar. Das wurde nun geändert – zur Freude des abtretenden Franz Meister. «Ich hoffe, dass die Teilnehmerzahl wieder wächst.»

«FAST ALLE SPÄTEREN TOP-PISTOLENSCHÜTZEN SIND EINMAL BEI MIR GESTARTET.»

Franz Meister

Abtretender Wettkampfbefehlshaber
Junioren-Einzelmeisterschaft Pistole 10m



Der Garten in Franz Meisters Eigenheim ist eine kleine Oase. Hier präsentiert er seine Goldmedaille vom Eidgenössischen Ständematch 1995.

KRITIK BRINGT ÄMTLI EIN

Franz Meister hat in seiner Zeit als Funktionär beim SSV – als Mitglied der mittlerweile aufgelösten technischen Kommission und als Wettkampfbefehlshaber – immer kritisch-konstruktiv mitgewirkt. Diese Haltung hat ihm denn auch seine Ämter eingebracht. «Ich habe mit Kritik nie zurückgehalten», erinnert er sich. «Sicher mit ein Grund, weshalb ich angefragt wurde.» Für ihn sei immer klar gewesen, dass er nicht nur kritisieren könne, sondern sich auch für die Weiterentwicklung des Schiesssports engagieren müsse. «Stillstand ist Rückschritt», lautet eines seiner Mottos. Stillstand hat es in seiner Schiesssport-

karriere denn auch kaum einmal gegeben. Franz Meisters Werdegang ist speziell: In seinem Geburtsort Matzendorf SO machte er seine ersten Gehversuche als Jungschütze. Im Jahr 1968 zog der gelernte Uhrmacher-Rhabilleur nach Zürich, wo er sich ein Jahr später dem Verein Zürich Neumünster anschloss. Er begann mit dem Kleinkalibergewehr und schloss sich den Armbrustschützen Zürich Höngg an.

1979 folgte der Bruch: Zusammen mit seiner Frau Therese zog es Franz Meister für vier Jahre nach Saudi-Arabien. Der IT-Projektleiter war dort für seinen langjährigen Arbeitgeber IBM im Einsatz. 1983 kam er zurück, kaufte sich sein Eigenheim in Schüpfen BE und begann dort wieder mit dem Schiessen. Kurt Rey, Olympiateilnehmer 1972 in München, konnte Franz Meister für das Match-Pistolenschiessen begeistern. Es folgte eine bilderbuchmässige Zweitkarriere, die mit unzähligen Medaillen, Abzeichen und Pokalen gekrönt wurde.

Franz Meister hat in seiner Karriere

3 MAL

als Pistolenschütze (1990, 1995 und 2000),

2 MAL

als Coach der Berner Pistolenschützen (2005 und 2010) sowie

1 MAL

als Disziplinenchef Pistole SSV (2015) am Eidgenössischen Ständematch teilgenommen. 1995 in Thun gewann er mit dem Berner Team Gold.

SPORTLICHE PRÄZISION

Nun hat eine andere Sportart den ersten Platz in Franz Meisters Leben eingenommen. Zusammen mit seiner Lebenspartnerin Sissy Brändle hat er vor zwei Jahren das Golfen entdeckt. Genau wie im Schiesssport und im Curling (einem weiteren Hobby von Franz Meister) geht es um Präzision. Zusammen mit Sissy Brändle will er in Zukunft Golfplätze erkunden – in der Schweiz, aber auch im Ausland. Denn Brändle teilt die Passion Reisen mit ihm. Die Liste der geplanten Trips liest sich wie der Katalog eines Reisebüros: Iran, die baltischen Staaten mit St. Petersburg, eine Schifffahrt von Savona bis nach Buenos Aires und eine 55-tägige Kreuzfahrt von Triest bis Yokohama. Das alles steht bis April 2019 auf dem Programm. Zeit für Gartenarbeit bleibt da kaum. Etwas wird sich dort allerdings trotzdem verändern: Auf der Weltkarte im Wintergarten, auf der alle Reiseziele mit Stecknadeln markiert sind, werden ein paar «Fähnli» hinzukommen. ●



«JEDER SCHIESST, WAS ER KANN»

Beim «**SILBER-CLUB**» kennt man weder Vorstand noch Jahresbeiträge – im Vordergrund steht bei den Sportschützen-Veteranen aus dem Berner Oberland der soziale Aspekt. Natürlich wird auch geschossen: Das älteste Mitglied ist 82-jährig – und würde so manch jüngeren Schützen in den Senkel stellen.

Text: Christoph Petermann **Bilder:** Christoph Petermann, zVg

Langsam aber sicher füllt sich die Schützenstube der Kleinkaliberschützen Steffisburg BE an diesem sonnigen Aprilmorgen. Kaffee, Zopf und Wurst werden aufgetischt, die Schützen begrüßen sich, einige verweilen in der gemütlichen Stube, andere bereiten sich im Schiessstand für den Wettkampf vor. «Wobei die Resultate bei uns sekundär sind», sagt Erich Sarbach. Er ist eines der Gründungsmitglieder des «Silber-Clubs». Der Name der Schiessgemeinschaft ist Programm.

Die meisten der Sportschützen-Veteranen sind grau meliert, alle stammen aus dem Berner Oberland. Der Jüngste der aktuell 13 Mitglieder – an diesem Morgen scherzhaft «Junior» genannt – hat Jahrgang 1953, der Älteste, Arnold Winkelmann, zählt stolze 82 Lenze. Letzterer stammt aus dem Seeland. «Bei Arnold machten wir eine Ausnahme», so Sarbach. Mitglied im «Silber-Club» können grundsätzlich nur ehemalige Aktive der «OKSV-Matchschützen» (Berner Oberländer Kleinkaliber-Match-

Den «Silber-Club» gibt es seit rund 10 Jahren. Einmal pro Monat zwischen April und September wird je von einem der Mitglieder ein Tages-Event durchgeführt.

schützen) ab dem 60. Altersjahr werden.

Den Club gibt es seit rund 10 Jahren. Einmal pro Monat zwischen April und September wird je von einem der Mitglieder ein Tagesevent durchgeführt, immer in unterschiedlichen Schiessständen im Berner Oberland. Geschossen wird jeweils am Morgen liegend, 2- oder 3-stellig. Das Schiessprogramm richtet sich dabei individuell nach der jeweiligen Verfassung des Schützen. «Jeder schiesst, was er kann», bringt es Sarbach auf den Punkt.



«DE EHRGYZ ISCH GÄNG NO DA.»

Erich Sarbach

KAMERADSCHAFT UND ZUSAMMENHALT SIND TRUMPF

Vorstand und Jahresbeiträge kennt man beim «Silber-Club» nicht, was zählt, sind Kameradschaft und der Zusammenhalt. «Da habe ich immer sehr Wert draufgelegt», meint zum Beispiel Anton Berger, von Beginn an mit dabei beim Club und passionierter Schütze. «Kleinkaliber, Armbrust, Luftgewehr, 300 Meter, da war alles dabei», so Berger. Insgesamt habe er an diversen Schweizermeisterschaften über 20 Medaillen geholt.

Früher sei man nach einem Matchschiesen noch zusammengeblieben, habe auch einen Jass geklopft, erinnert sich der Inhaber eines Unternehmens, das unter anderem auf die Sanierung von Kugelfängen spezialisiert ist. «Wenn du dich heute nach dem Schiessen umdrehst, sind alle weg, von einem gemeinsamen Jass ganz zu schweigen», so Berger.

Die Vereinzelung der modernen Gesellschaft macht auch vor dem traditionellen Schiesswesen nicht Halt – der «Silber-Club» will hier bewusst Gegensteuer geben. So gehört der «gemütliche Teil» nach dem Schiessen zum festen Repertoire eines Tagesprogramms. Der jeweilige «Tages-Organisator» kocht, organisiert Wein und Getränke sowie ein Dessert. Dieses Mal gab es Bratwürste, dazu Kartoffelgratin und Salat, anschliessend Kuchen. Zu den vielfältigen Aufgaben des Verantwortlichen eines Tages-Events gehört übrigens auch das Erstellen der Ranglisten, in Steffisburg war es aber

ein anderes Club-Mitglied, der in der Schützenstube akribisch die Resultate notierte. «In letzter Zeit ist das an mir hängengeblieben», meint dieser schmunzelnd.

Wie bereits erwähnt, Resultate sind nicht das Mass aller Dinge beim «Silber-Club» – das heisst allerdings nicht, dass ohne Ernsthaftigkeit oder Leidenschaft geschossen wird, im Gegenteil. «De Ehrgyz isch gäng no da», meint Erich Sarbach. Tatsächlich gehen die Sportschützen-Veteranen auf der KK-Schiessanlage Steffisburg hochkonzentriert ans Werk, der Match dauert den ganzen Morgen. Die Resultate werden untereinander diskutiert und der eine oder andere Schütze schimpft schon mal kräftig vor sich hin, wenn es nicht so läuft wie gewünscht.

EIN SCHIESSSTAND AUF DEM BAUERNHOF

Nicht so Arnold Winkelmann, mit Jahrgang 1936 wie erwähnt der Älteste im «Silber-Club». Ruhig und fokussiert absolvierte der 82-Jährige seinen Dreistellungsmatch. «Meine Feinmechanik ist

Wer im «Silber-Club» dabei sein will, muss mindestens

**60
JAHRE**

alt und bei den Berner Oberländer Kleinkaliber-Matchschützen aktiv gewesen sein.

nicht mehr so gut», meinte er anschliessend. Um es gleich vorwegzunehmen: Winkelmann schoss in der ersten Serie dreimal eine 9.9, klassierte sich in der Dreistellung am Schluss auf Rang zwei und verwies seinen jüngeren Schützenkameraden mit einem Total von 525 Punkten auf die hinteren Ränge. «Stimmt, ich habe heute sehr gut geschossen, da kann man nichts sagen», so der Schützenveteran.

«Er ist für viele, nicht nur im Club, ein Vorbild», sagt Erich Sarbach. «Erzähl von deinem Schiessstand bei dir zu Hause», ruft einer. Winkelmann war Obstbauer, den Betrieb führen heute seine Söhne, er selbst kümmert sich aber noch um 20 Bienenvölker. Auf dem Hof baute er sich einen Luftgewehrstand, «das war damals noch nicht so bekannt». Damals? «Wann ist Kennedy gestorben?» ruft Winkelmann in die Runde. «1963!», kommt es zurück. «Genau, meine Schützenkollegen vom Schiessverein kamen damals zu mir heim, um mit dem Luftgewehr zu trainieren», erinnert sich Winkelmann. Auch heute noch besuchten ihn zwei Kollegen regelmässig, die seien noch älter als er. «Dann schiessen wir 40 Schuss mit der Luftpistole, nachher trinken wir einen Halben», sagt Winkelmann.

Gesundheitlich gehe es ihm sehr gut, er benötige zwar seit kurzem ein Hörgerät, aber der Grund hierfür sei nicht der Schiesssport, sondern das «Schlafen mit den Maschinen» daheim

«WIR SIND EINE LOCKERE GRUPPE VON ÄLTEREN HERREN, DIE GEMEINSAM EINEN TOLLEN TAG VERLEBEN.»

Rico Molitor



Für ein neues Ich engagiert.



Kommen Sie Ihrem Ziel mit jedem Schritt näher. Wir unterstützen Sie mit 360 Laufstrecken in freier Natur. Finden Sie einen Helsana-Trail in Ihrer Nähe und weitere präventive Lösungen rund um Ihre Gesundheit unter helsana.ch/gesund-bleiben

Helsana
Engagiert für das Leben.



Gehört mit seinen 82 Jahren noch längst nicht zum alten Eisen: Arnold Winkelmann ist Schütze mit Leib und Seele.

auf dem Familienbetrieb. «Dafür schiesse ich heute ohne Brille», sagt er sichtlich froh. 40 Jahre lang musste er eine tragen, seit einer Operation des grauen Stars vor einigen Jahren benötige er keine mehr, «da hatte ich ein Riesenglück.»

Was fasziniert das Schützen-Urgestein am Schiesssport? «Nach dem Schiessen bin ich entspannt, das hilft mir einfach. Grosse Probleme scheinen nachher nicht mehr so gross», so Winkelmann. Einmal hätte er ein Jahr gehabt, wo es im Verein nicht so geklappt habe. Dann habe er seiner Frau gesagt: «Ich höre auf und gehe fischen wie in meiner Schulzeit.» Da meinte sie nur: «Du musst schiessen, sonst bist du nicht geniessbar», erzählt Winkelmann.

ES GEHT AUCH OHNE STATUTEN

Winkelmann hat in den letzten Jahrzehnten an unzähligen kantonalen und nationalen Wettkämpfen und Meisterschaften teilgenommen. «National war ich nie gross, aber im Kanton schon», hält er fest. «Er isch scho gäng top gsieh», hält Silber-Club-Kollege Christian Ryter fest. «Weisst du noch, Arnold, 2004, da lagen wir nebeneinander an der Kantonal-

bernischen Meisterschaft im Final Liegendmatch.» Ryter war vor der letzten und entscheidenden Runde Erster, Winkelmann folgte auf Rang zwei. «Da hab ich zu Arnold gesagt: Es ist gleich, wer gewinnt, Hauptsache einer von uns.» Und so kam es denn auch: Christian Ryter gewann den Final, Arnold Winkelmann holte Silber. Das sei «schön» gewesen, erinnert sich Ryter. «Es ist aber genauso schön wie heute, wenn wir im «Silber-Club» zusammenkommen», hält Winkelmann fest, «auch wenn du mich heute wieder geschlagen hast.» Tatsächlich lieferten sich die beiden Schützenkameraden auch an diesem «Silber-Club»-Wettkampf in Steffisburg ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das Ryter erneut für sich entschied – diesmal halt im Dreistellungsmatch.

In Schützenkreisen ist der Club mittlerweile weit über das Berner Oberland hinaus bekannt. Dies bestätigt Rico Molitor, ein anderes «Silber-Club»-Urmitglied. Der Sohn der Skirennsport-

Legende Karl Molitor und ehemalige Inhaber eines weit herum bekannten, in Wengen situierten Sportgeschäfts, ist Schütze aus Leidenschaft und engagiert sich auch als Pensionär für den Schiesssport: Molitor schiesst Gewehre ein – übrigens in der Firma von Altmeister Pierre-Alain Dufaux. So kommt er in Kontakt mit Kunden aus der ganzen Schweiz. Wenn er gefragt werde, was der «Silber-Club» genau sei, erkläre er einfach, «dass wir eine lockere Gruppe von älteren Herren sind, die schiessen und gemeinsam einen tollen Tag verleben. Und das alles ohne Statuten», so Molitor. Und wenn die Leute wissen wollten, wie das genau funktioniere, dann sage er bloss: «Egal, ob ihr das im Tessin oder Bündnerland plant, das ist doch kein Problem – ihr müsst es halt einfach machen!» «Wer weiss, vielleicht kann unser Beispiel ein Impuls für andere sein», resümiert Erich Sarbach, «das wäre doch eine tolle Sache.» ●

Im Museum in Meisterschwanden kann die komplette Kollektion an 20mm-Fliegerabwehrkanonen der Schweizer Armee bestaunt werden.

ZU BESUCH IN DER MILITÄR- SCHATZKAMMER

In der **MILITÄRSAMMLUNG MEISTERSCHWANDEN** finden Interessierte alles, was mit der Schweizer Armee zusammenhängt. Sie gilt hierzulande als grösste private Sammlung ihrer Art. Darunter gibt es echte Unikate – von General Guisans Hut bis zur Uniform des Chefs einer Geheimarmee.

Text und Bilder: Christoph Petermann



«MIR IST DAS KLEINGEMÜSE FAST LIEBER, GROSSES HAT JEDER.»

Stefan Laib
Sammler aus Leidenschaft

Mit dieser Funkanlage konnte ich so um 2005 rum auf dem Stanserhorn, in einer sternenklaren Nacht, Kontakt mit den Schweizer Swisscoy-Truppen im Kosovo aufnehmen», sagt Tis Hagmann. Der pensionierte Berufsoffizier war in den Jahren 1999 und 2001 im Rahmen der sogenannten KFOR-Mission, an der sich die Schweizer Armee beteiligt, selbst im Kosovo stationiert. «Daher konnte ich die entsprechenden Funksignale erkennen.» Heute ist Hagmann Aktuar des Stiftungsrates der Militärsammlung Meisterschwanden, in der neben unzähligen anderen Objekten just eben diese Funkanlage ausgestellt wird, die damals, auf dem Stanserhorn, noch «offiziell» zum Bestand der Schweizer Armee gehörte.

Den Kern der militärhistorischen Sammlung bilden Uniformen, Ausrüstungsgegenstände, Armeefahrzeuge und Geschütze. «Die Sammlung der 20mm-Fliegerabwehrkanone der Schweizer Armee zum Beispiel ist komplett», sagt Hagmann. Da verfüge man über jedes Modell, vom ersten bis zum letzten. «Das Prunkstück bei den Geschützen ist eine Radgürtelkanone aus dem Jahr 1882», sagt der Aktuar nicht ohne Stolz.

Der Besucher sieht jedoch auch Objekte aus dem Soldatenalltag, wie Sackmesser, Besteck, Feldflaschen, Dienstbüchlein, aber auch Kerzen- und Petrol-

Stefan Laibs Sammlung umfasst rund 1700 Waffen, darunter verschiedene Karabiner.

laternen. Wie viele Objekte die Sammlung insgesamt umfasst, lässt sich nicht beziffern. «Mir ist das Kleingemüse fast lieber, Grosses hat jeder», meint Stefan Laib, Gründer der Militärsammlung Meisterschwanden.

DIE SAMMLUNG PLATZT AUS ALLEN NÄHTEN

Laib ist Sammler aus Leidenschaft, schon als Kind hat er Schlüsselanhänger, Abziehbilder und Briefmarken zusammengetragen. Irgendwann sei er auf die Idee gekommen, Militärmaterial zu sammeln: «Da wirst du nie fertig, dort regiert nur der Platz.» Die Sammlung befindet sich in mehreren Gebäuden der ehemals bedeutenden Strohindustrie von Meisterschwanden, die alle unter Denkmalschutz stehen. Gegenwärtig sind es rund 4000 Quadratmeter Ausstellungsfläche, 3000 sollen dazukommen. Ein neues Grundstück ist bereits im Besitz der 2014 gegründeten Stiftung «Militär- und Kunstsammlung Laib». Die Erweiterung in-

klusive Ankauf wird zwischen siebeneinhalb und acht Millionen Franken kosten. «Etwa dreieinhalb Millionen haben wir schon zusammen», so Laib. Jetzt hofft er, dass man den Rest auch noch schaffe, um die Erweiterung zeitnah realisieren zu können. «Wir haben allein acht Lastwagen voll Material, die der Präsentation harren», so Laib.

In der neuen Ausstellungshalle soll neben dem gesamten Fuhrpark – über 100 Armeefahrzeuge – auch die hierzulande grösste Sammlung an Militärhüten präsentiert werden, die Laib sein Eigen nennt – unter ihnen eine Kopfbedeckung von General Guisan höchstpersönlich.

VORDERLADER-PISTOLEN AUS DEM 18. JAHRHUNDERT

Stefan Laib sammelt alles, was mit der Schweizer Armee zusammenhängt. Irgendwie hat er es auch geschafft, in den Besitz der Uniform von Efreim Cattelan zu gelangen, einst Leiter der ehemaligen geheimen Widerstandsorga-

Feldflaschen jeglichen Alters: So komplett wie die Militärsammlung Meisterschwanden ist keine andere Kollektion.





Barbara Engleder
Gold Medaille
50m Sportgewehr 3x20
Rio de Janeiro 2016

GOLDRICHTIG

„Ein Grund, warum ich schon seit Jahren die Munition von RWS schieße, ist die enorme Zuverlässigkeit. Ich kann mich immer 100%ig auf mein Material verlassen. Die hohe Präzision ist ein weiterer Grund, weshalb ich seit meinen Anfängen an der Marke RWS festhalte. Man weiß einfach wie die „Munition tickt“, kann das Verhalten bei jeder Wetterlage beherrschen. Außerdem schätze ich die Möglichkeit, auf dem RWS Testschießstand meine persönlich favorisierte Munition auswählen zu können, perfekt passend zu meinem Gewehr. So kann ich mich bestens für meine Wettkämpfe vorbereiten.“

Barbara Engleder

rws-munition.de

RWS is a registered trademark of RUAG Ammotec, a RUAG Group Company
Importeur: RUAG Ammotec Schweiz AG - Im Hölzli 10, CH-8405 Winterthur - www.ruag-shop.ch



«WIR NEHMEN ALLES, DAS IST UNSER GRUNDSATZ.»

Tis Hagmann
Stiftungsrat der Militärsammlung
Meisterschwanden

nisation P-26. Und erst kürzlich sei ihm von einem privaten Sammler im Wallis eine komplette Telefonzentrale angeboten worden. «Von diesem Modell hatten wir schon mehrere, aber wir nehmen alles, das ist unser Grundsatz», fügt Hagmann hinzu. «Wenn da ein Privater jahrelang gesammelt hat, habe ich Respekt vor seiner Leidenschaft. Da will und kann ich nicht nein sagen», so Laib. Man könne nicht nur die «Rosinen herauspicken».

Der Besuch im Wallis übrigens hat sich gelohnt. Die Telefonzentrale hatte die Seriennummer 1. «Als ich das sah, habe ich übers ganze Gesicht gestrahlt», sagt Laib, der sich selbst als «Nummern-Fetischist» bezeichnet. Vom

Sturmgewehr 57 besitzt er zum Beispiel die Referenzwaffe – also das Exemplar kurz vor der Serie respektive der ersten Auslieferung an die Schweizer Armee. Und auch von der Armeepistole Jahrgang 1882 hat er das erste Exemplar. Insgesamt umfasst die Sammlung rund 1700 Waffen, darunter auch diverse Vorderlader-Pistolen aus dem 18. Jahrhundert.

HEIMARBEIT IM AKKORD FÜR DIE ARMEE

Die Militärsammlung Meisterschwanden soll ein «neutraler Ort der Begegnung mit dem Thema «Militär und Ausrüstung» und der damit verbundenen Geschichte des Landes» sein, wie es auf der Homepage heisst. Nicht zuletzt ist es Laib ein Anliegen, die Besucher für die wirtschaftliche Bedeutung der Armee zu sensibilisieren: «Die Besucher sehen bei uns öffentliche Ausschreibungen, mittels denen sich Firmen für entsprechende Aufträge bewerben konnten», so Laib. «Vieles, wie zum Beispiel Brot- oder Schuhsäcke wurde in der Vergangenheit zudem im Akkord in Heimarbeit hergestellt und sicherte so die Existenz unzähliger Menschen», hält Tis Hagmann fest.

Die Militärsammlung Meisterschwanden steht allen offen, «da kommen Jung und Alt, querbeet, die unterschiedlichsten Leute», so Laib. Angeboten werden Besichtigungen für Gruppen mit Führung – anschliessendes Essen und gemütliches Beisammensein inklusive. Dabei hat man die Wahl aus fünf verschiedenen Menüs.

«Man kann aber auch eine einstündige Besichtigung mit einem Apéro im Garten buchen», fügt Hagmann hinzu. Bekocht werden die Besucher übrigens von Stefan Laibs Ehefrau.

Die Führungen übernehmen Mitglieder des Vereins «Freunde der Militärsammlung Meisterschwanden», der 2012 gegründet wurde. Es sind eigentliche Spezialisten, welche in den diversen militärischen Fachgebieten versiert sind. Bei Bedarf werden die Führungen auch auf Französisch und Englisch durchgeführt. Geplant ist, dass die Sammlung nach der Erweiterung jeweils über den Winter während bestimmter Tage öffentlich zugänglich ist – trotz negativer Erfahrungen. «In der Vergangenheit wurde oft geklaut, das ist leider eine Tatsache», so Laib.

BROT AUS DER FELDBÄCKEREI

Laib sprüht vor Ideen: In Zukunft plane man auch, spezielle Events zu machen, zum Beispiel mit einer der diversen Feldküchen oder -Bäckereien, die – wen wundert? – ebenfalls zur Sammlung gehören. «Mit solch einer Feldbäckerei konnte man in einem Tag für 14'000 Mann Brot backen», sagt Tis Hagmann. «Wir kennen einen Bäcker hier in der Gegend, das war er auch im Militär, der weiss, wie das funktioniert und würde das machen», erzählt Laib.

Der Enthusiasmus von Stefan Laib und Tis Hagmann wird nur getrübt, wenn sie von diversen behördlichen Auflagen und daraus resultierenden Problemen berichten. «Es vergeht kein Monat, in dem wir nicht aus irgendwelchen Gründen der Gemeinde oder dem Kanton schreiben müssen», so Hagmann. «Einigen passt halt nicht, dass ich sage, was ich denke», so Laib. «Aber so bin ich nun mal», hält der Sammler aus Leidenschaft fest.

Sämtliche Infos und Anmeldemöglichkeiten für Führungen gibt es unter www.militaersammlung.ch

Ein Prunkstück der Militärsammlung Meisterschwanden: die Kollektion von Vorderlader-Pistolen aus dem 18. Jahrhundert.





Ein bekannter Name verabschiedet sich: **RUEDI SCHNEEBELI**, Gründer der Glaser Handels AG, ist im Januar dieses Jahres in den Ruhestand getreten. Ein Rückblick auf die Karriere eines Geschäftsmanns, der sich in der Szene viel Respekt verschafft hat.

Text und Bilder: Alex Papadopoulos

Mit sichtlichem Stolz legt Ruedi Schneebeli eine kleine, braune Kartonschachtel auf den Tisch. Sie sieht schon ein bisschen älter, aber keineswegs mitgenommen aus. «Damit hat es angefangen», erläutert er. Tatsächlich ist sein Nachname auf der Verpackung zu finden: «W. Schneebeli – die gute Schrotpatrone». Die Munitionsschachtel stammt aus dem Waffengeschäft seines Vaters Walter – die Familie hat Tradition im Bereich des Waffen- und Munitionshandels. Walter Schneebeli arbeitete als Büchsenmacher beim bekannten Schützen Fritz Kuchen und konnte dessen Firma 1963 übernehmen. Auch wenn die Herkunft von Ruedi Schneebelis Familie im Handel liegt, macht er, ein zurückhaltender, aber gesprächsfreudiger Mann, den Eindruck eines «Büezers», eines Machers, und nicht den eines Händlers. Man hat einen Geschäftsmann der alten Schule vor sich, mit Ursprüngen auf der mechanischen Seite der Materie. «Ich wusste nach der Sekundarstufe nicht, in welche Richtung ich gehen will. Also habe ich die Lehre zum Büchsenmacher gemacht. Zehn Jahre später dann berufsbegleitend die KV Lehre.» Diesen Einfluss spürt man, auf eine gewisse Weise, bis heute. Es wird nicht um den heissen Brei geredet, die Dinge werden so angesprochen, wie man sie sieht.

VON DER DDR BIS NACH NEW YORK

Die Anfänge der Glaser Handels AG waren durch das Gewerbe und die Konkurrenz geprägt. Die Firma von Ruedi Schneebelis Vater, W. Schneebeli Waffen, kaufte die Firma Glaser Waffen auf, da der Verdacht bestand, dass die deutsche Firma Frankonia kurz davor war, Glaser Waffen zu akquirieren, um die Expansion in die Schweiz zu bewerkstelligen. Man kam dem Konkurrenten aus dem Norden jedoch zuvor. Im Jahr 1984 kam dann die Ausgliederung des kleinen En-Gros-Teils in die Glaser Handels AG, welche von Ruedi Schneebeli gegründet und geleitet wurde. Anfangs noch ein Nebenprojekt mit 20 Stellenprozent, wuchs die Firma bis zu ihrem Verkauf an RUAG Ammotec auf die Grösse von 1300 Stellenprozent. Der Weg dorthin führte Ruedi Schneebeli über die DDR zum Jagdwaffenhersteller Merkel (wo die Prozesse nach westlichen Massstäben damals veraltet waren), die Munitionsschmiede Norma in Schweden bis hin zum Produktionsriesen Remington in Ilyon, New York.

DIE SACHE MIT LAGERBESTÄNDEN

Auf die Insolvenz der Firma Remington angesprochen, hat Industrie-Kenner Schneebeli eine klare Antwort auf die Frage, warum Remington Gläubigerschutz hat beantragen müs-

sen. «Remington hat fest damit gerechnet, dass Hillary Clinton Präsidentin wird, und hat Lagerbestände geschaffen, um eine Nachfrage zu befriedigen, die es dann schlussendlich nicht gegeben hat. Nach der Wahl eines demokratischen Präsidenten steigt die Nachfrage nach Waffen ja immer explosionsartig, aus Angst, sie würden abgeschafft. Dieses Mal hat man sich verspekuliert.»

Ein ähnliches Unterfangen hätte Ruedi Schneebeli fast die Existenz gekostet. Als die DDR sich im Jahr 1990 kurz vor ihrem Untergang geöffnet hatte, eröffnete sich der Firma Merkel ein neuer Markt, die Preise wurden dem Weltmarktniveau, also nach oben, angepasst. Die Glaser Handels AG durfte wegen ihrer langjährigen Beziehung zu Merkel jedoch eine letzte Bestellung zum alten Preis einreichen – eine Grosslieferung wurde in Auftrag gegeben. Merkel hatte wegen des erhöhten Preises jedoch unerwartet hohe Kapazitäten frei. Die Bestellung wurde in Rekordzeit geliefert, die Liquidität Schneebelis sank auf Tiefstwerte. Eigentlich verkraftbar, doch wie es der Zufall wollte, hatte die Bank einen Führungswechsel vollzogen. Der neue Direktor der Bank forderte innert Monatsfrist eine Reduzierung des Kreditkontos um 200'000 Franken. Ruedi Schneebeli stand vor dem finanziellen und gesundheitlichen Ruin, wurde mit einem Herzinfarkt in die Notaufnahme eingeliefert. Schlussendlich wurde eine riskante Lösung gefunden: Ruedi Schneebeli erhöhte die Hypothek auf seinem eigenen Haus, um die Firma zu retten. Kurze Zeit später brauchte Munitionshersteller Dynamit Nobel eine Vertretung in der Schweiz. Es ging wieder bergauf.

Die Familie Schneebeli hat lange Tradition im Waffengeschäft. Vater Walter war für seine «gute Schrotpatrone» bekannt.



«MEINE FRAU HAT MICH IMMER UNTERSTÜTZT UND MIR DEN RÜCKEN FREIGEHALTEN.»

Ruedi Schneebeli

Gründer der Glaser Handels AG

MIT DANK IN DEN RUHESTAND

Heute vertreibt die Glaser Handels AG unter der Flagge der RUAG unter anderem Gewehre, Faustfeuerwaffen, Munition, Optiken und anderes Jagd- und Schützenzubehör.

Das Erfolgsrezept von Ruedi Schneebeli hört sich denkbar einfach an. Die persönlichen Kontakte seien das A und O in dieser Branche – viele dieser ehemaligen Geschäftspartner bezeichne er heute als Freunde, und mit vielen von ihnen habe er auch nach seiner Pensionierung noch freundschaftlichen Kontakt. Authentizität und Konsequenz sei wichtig, Favoriten dürfe es keine geben, ob gross oder klein, es müssten alle gleich behandelt werden. «Und wenn man halt mal auf eine Frage keine Antwort hat, dann muss man eben auf eine Abklärung verweisen. Einen Experten, der alles weiss, gibt es nicht.» Und auch wenn man alles richtig gemacht hat, gehöre Glück dazu. Ein überaus wichtiges Detail fügt er noch hinzu: «Ich habe die richtige Frau geheiratet. Sie hat mich immer unterstützt und mir den Rücken freigehalten.»

Während Ruedi Schneebeli am würdigen Ende seiner Tätigkeit an der Spitze der RUAG Ammotec steht, fängt diese für Philip Schlegel erst an. «Wir danken Ruedi Schneebeli für die wertvolle Zusammenarbeit und seinen unermüdlichen Einsatz. In seinem wohlverdienten Ruhestand, nach 32 Jahren umsichtiger und emsiger Führung, wünschen wir Ruedi vor allem gute Gesundheit, und dass er alle seine Vorhaben verwirklichen kann.»

ANZEIGE

mp hörschutzberatung

hört - berätet - schützt

Annemarie Mangold-Plattner
Scheidweg 59
CH-1792 Cordast
+41 (0)79 258 66 10

mangold@hoerschutzberatung.ch
www.hoerschutzberatung.ch



Offizieller Ausrüster der Schweizer Schützennationalmannschaften

seit 1966 überzeugend in System und Technik

- Kugelfanganlagen für 25/50/300m, Jagd
- Indoor-Anlagen
- Sicherheitsblenden
- Schiessstandeinrichtungen / Zubehör
- Reparatur- und Unterhaltsarbeiten sowie Ersatzteildienst für sämtliche Laufscheibenfabrikate und Kugelfangsysteme

300 m Kugelfangsysteme ohne Gummigranulatfüllung



Leu+Helfenstein AG | 6212 St. Erhard
Telefon 041 921 40 10 | Fax 041 921 78 63
info@leu-helfenstein.ch | www.leu-helfenstein.ch

HIGHTECH IM 300M-STAND

Mit der **SA9005** bringt Scheibenhersteller SIUS die 300m-Trefferanzeige auf den neusten Stand. Davon profitieren die Schützen – und die Zuschauer.

Text: Silvan Meier Bilder: Silvan Meier, zVg

Wie hungrige Jungvögel im Nest strecken die Zuschauer im 300m-Stand jeweils ihre Köpfe, um einen Blick auf die Monitore an der Schützenlinie oder auf die Ausdrücke auf den Warnerpulten zu erhaschen. Anders ist es in den meisten 300m-Ständen nicht möglich, die Punktzahl eines Schützen zu sehen, von einem Gesamtüberblick über den Zwischenstand in einem Wettkampf ganz zu schweigen. Publikumsfreundlich ist dies nicht. SIUS behebt diesen Mangel nun mit der neuen Trefferanzeige SA9005. Während sich bei der Scheibe nichts ändert, punkten die Monitore an der Schützenlinie und insbesondere die Einrichtungen an den Warnerpulten mit Neuerungen. Innovativ ist auch all das, was den Blicken der Schützen und der Zuschauer verborgen bleibt: Das System SA9005 bringt in der Netzwerktechnik einen Quantensprung. Das Netzwerk wird auf den sogenannten Styx-Standard angehoben. Dieser Standard ermöglicht eine hohe Kommunikationskapazität, viel Power und höchste Zuverlässigkeit. Damit ist das System prädestiniert für Visualisierungen auf Grossanzeigen oder eine Live-Übertragung ins Internet.

Doch beginnen wir beim Monitor M95 an der Schützenlinie. Dieser stellt das Scheibenbild neu

farbig dar und ist als 10-Zoll Monitor erhältlich. Die Steuerung erfolgt mittels einer Fernbedienung. Von Vorteil ist sicher die vereinfachte Kabelführung: Stromversorgung und Datenübertragung erfolgen über ein und dasselbe Kabel.

SCHIESSSPORT ERLEBBAR MACHEN

Gänzlich neu daher kommt das sogenannte Bedienpult BD95. Wie in den Kleinkaliber- oder Druckluftanlagen können mit der SA9005 die Scheiben auch zentral gesteuert werden. Doch SIUS hält an den Traditionen und der Bedieneinheit pro Linie fest. Diese Einheit wird mit dem neuen

Neu in Farbe:
Der Monitor M95 lässt in Sachen Darstellung keine Wünsche offen und ist multifunktional einsetzbar.

System aber entscheidend erweitert. Weiter möglich bleibt der Betrieb von Liniendrucker und Barcode-Leser. Zum Bedienelement am Warnerpult gehört neu auch ein Touchscreen, auf dem alle Schiessprogramme ausgewählt werden können und der dadurch eine Alternative zum Barcode-Leser darstellt.

Der Bildschirm hat aber noch eine zweite Funktion: auf ihm wird das Scheibenbild angezeigt, der Wettkampf kann so bequem mitverfolgt werden. Die Trefferanzeige SA9005 lässt aber noch weit mehr zu: Es sind alle Formen der Visualisierung möglich. «Wir sind der Ansicht, dass moderne Visualisierungen den Schiesssport attraktiver machen und für jüngere Schützen motivierend sind», sagt SIUS-Projektleiter Marcel Bürge. «Wir möchten neuste Technologie anbieten und dabei Traditionen beibehalten», erklärt Geschäftsführer Daniel Isliker die SIUS-Philosophie.





«WIR MÖCHTEN
NEUSTE TECHNO-
LOGIE ANBIETEN UND
DABEI TRADITIONEN
BEIBEHALTEN.»

Daniel Isliker
SIUS-Geschäftsleiter

Mit dem neuen SA9005-System bietet SIUS eine Rundumlösung an. Von der Scheibe über die Verkabelung bis hin zur Anzeige kommt alles aus einem Haus. Die hochwertigen Komponenten des Systems sind perfekt aufeinander abgestimmt und bringen den Qualitätsstandard, der an Olympischen Spielen verlangt wird, in die 300m-Schützenstände der Schweiz. Der modulare Aufbau bringt weitere Vorteile mit sich: Einerseits sind die einzelnen Bedienelemente kompatibel zu älteren SIUS-Geräten, andererseits können alle Bedien- und Anzeigeräte auch für 10m-, 25m- und 50m-Anlagen genutzt werden. Diese Flexibilität ist für die Schützenvereine von immenssem Vorteil. So können sie beispielsweise über den Winter sehr kosteneffizient eine 10m-Anlage betreiben.

DIE TESTS VERLIEFEN ERFOLGREICH

Derzeit ist das neue System SA9005 im thurgauischen Pfyn in

der Testphase. Hier können die SIUS-Techniker unter Live-Bedingungen die Funktion der Anlage testen und für die Bedürfnisse der Kunden optimieren. Die Tests verliefen durchwegs erfolgreich. Das bedeutet insbesondere Dieter Läuchli viel. Der Head of Hardware Engineering war federführend an der Entwicklung der Trefferanzeige SA9005 beteiligt. «Das Material muss robust und einfach bedienbar sein.» Das sei einer der Grundsätze bei der Entwicklung gewesen, sagt er. SIUS bleibt sich damit selber treu. Die Anlagen der Firma mit Sitz in Effretikon ZH sind bekannt dafür, dass sie ihren Dienst jahrzehntelang tadellos erfüllen. «Um die Qualität auf höchster Ebene zu gewährleisten und einen weiteren Kostenvorteil zu erlangen, empfehle ich einen Servicevertrag abzuschliessen», sagt Dieter Läuchli. In diesem Fall prüft ein SIUS-Techniker die Anlage jedes Jahr auf ihre Funktionsfähigkeit.

Die Trefferanzeige SA9005 bringt vor allem am Warnerpult und im Netzwerk-system technische Neuerungen. Da legt sich auch der SIUS-Projektleiter und langjährige Spitzenschütze Marcel Bürge nach drei Jahren Pause gerne wieder hin.

Die neue Trefferanzeige SA9005 eröffnet gerade in dieser Hinsicht neue Optionen. Verfügt ein Schiessstand über Internet-Zugang, kann er von der SIUS-Zentrale aus geprüft und gewartet werden. Dieses System hat sich auch auf internationaler Ebene schon mehrmals bewährt. So wurde beispielsweise der ISSF Junioren-Weltcup 2018 in Sydney von Effretikon aus unterstützt.

Dank dieser Funktion ist die SA9005 für internationale Wettkämpfe wie Welt- oder Europameisterschaften prädestiniert. Die meisten 300m-Anlagen werden aber wohl in der Schweiz abgesetzt. Die erste Serie mit 500 Linien wird dieses Jahr in Produktion gehen. Ab Herbst wird ausgeliefert und eingebaut – rechtzeitig zur Outdoor-Schiesssaison 2019.

www.sius.com



*Ohne Swisslos
würde dem Sport
etwas fehlen.*

Dank den Lottos, Losen und Sportwetten von Swisslos wird die Schweiz noch sportlicher. Vom jährlich erzielten Reingewinn in der Höhe von 350 Millionen Franken profitieren unzählige Institutionen und Projekte aus dem Sport – und aus den Bereichen Kultur, Umwelt und Soziales. Mehr Infos auf www.swisslos.ch

SWISSLOS
Unsere Lotterie



GEMEINSAM SIND WIR STARK

Die Vorbereitungen für das **EIDGENÖSSISCHE SCHÜTZENFEST FÜR JUGENDLICHE 2019 IN FRAUENFELD** sind bereits weit fortgeschritten. Nun rührt das Organisationskomitee die Werbetrommel.

Text und Bild: zVg

Wer diesen Frühling an einer kantonalen oder nationalen Delegiertenversammlung war, weiss über das Eidgenössische Schützenfest für Jugendliche 2019 in Frauenfeld Bescheid. Denn das Organisationskomitee hat eine veritable Tour de Suisse absolviert und mit grossem Engagement für seinen Anlass geworben. «Gemeinsam sind wir stark» lautet das Festmotto. Und es hat auch Gültigkeit für die Arbeit im OK. Es ist dessen deklariertes Ziel, Hunderten von Nachwuchsschützinnen und -schützen ein unvergessliches Fest und einen spannenden Wettkampf zu bieten.

Stattfinden wird das ESFJ 2019 vom 28. bis 30. Juni sowie vom 5. bis 7. Juli. Das Festzentrum befindet sich in Frauenfeld. Geschossen wird auf dem Frauenfelder Schiessplatz Schollenholz sowie auf den Anlagen in den Nachbar-

dörfern Gachnang, Matzingen-Stettfurt, Thundorf und Dettighofen.

EIN GROSSES FEST

Ebenso wichtig wie ein optimaler Schiessbetrieb ist dem OK die Geselligkeit. Die Jugendlichen sollen nach absolviertem Wettkampf nicht wieder abreisen, sondern im Festzentrum gemeinsam feiern. Deshalb stehen in Frauenfeld verschiedene Unterkünfte und ein Zeltplatz zur Verfügung.

Das Organisationskomitee (Bild) setzt sich zusammen aus den Ostschweizer Nachwuchschefs. An der Spitze steht der Appenzeller Manfred Koller. Patronatspräsident ist Divisionär Hanspeter Kellerhals.

www.esfj2019.ch



VERANSTALTUNGSTIPPS

DAS SCHÜTZENFEST ZUM NATIONALFEIERTAG

Bereits zum 45. Mal organisieren die Bettensee Schützen Kloten-Dietlikon das 1. Augustschiessen Gewehr 300m. Am Schützenfest in Flughafennähe werden vier Stiche (Gruppenstich, Bettenseestich, Thunerstich und Auszahlungsstich) angeboten. Geschossen wird am Freitag, 20. Juli, von 16 bis 20 Uhr, am Samstag, 21. Juli, von 8 bis 12 sowie von 14 bis 16 Uhr, und am Mittwoch, 1. August, von 8 bis 12 Uhr. Neu wird dieses Jahr ein Vor-Schiessen angeboten für all jene, die danach in die Ferien reisen. Am Samstag, 7. Juli, können die Stiche von 8 bis 12 Uhr geschossen werden. Willkommen sind Schützen aus allen Alterskategorien von U17 bis Seniorveteranen. Zugelassen sind die Sportgeräte der Kategorien A, D und E.

Weitere Informationen und Anmeldung:
www.bettensee-schuetzen.ch

OUTDOOR-SCHWEIZERMEISTERSCHAFTEN MIT EINER NEUEN DISZIPLIN

Die Schweizermeisterschaften Gewehr 50m und 300m sowie Pistole 25m und 50m zählen jedes Jahr zu den Saisonhöhepunkten. Heuer machen die besten Schweizer Schützinnen und Schützen vom 2. bis 9. September die Meistertitel untereinander aus. Schauplatz der Outdoor-Schweizermeisterschaften ist einmal mehr die Schiessanlage Guntelsey in Thun. Erstmals durchgeführt wird bei genügend grosser Beteiligung ein Titelwettkampf mit der Ordonnanzpistole 25m.

Die Startlisten und das Wettkampfprogramm werden auf www.swissshooting.ch aufgeschaltet.

DIE WELTMEISTERSCHAFTEN IN CHANGWON SIND DER SAISONHÖHEPUNKT

Vom 31. August bis 15. September ist die südkoreanische Stadt Changwon Schauplatz der ISSF Weltmeisterschaften. Die Schweizer Spitzenschützinnen und -schützen bereiten sich intensiv auf den Saisonhöhepunkt vor. An der WM geht es nicht nur um Titel, sondern erstmals auch um Quotenplätze für die Olympischen Spiele 2020 in Tokyo. Noch ist nicht bekannt, wer die Schweiz an den Titelwettkämpfen vertreten wird. Die besten Athletinnen und Athleten werden die Startplätze an den Shooting Masters vom 7./8., 14./15. und 20. bis 22. Juli untereinander ausschiessen. Für eine Selektion empfehlen kann sich nur, wer gewisse Richtwerte erreicht, die in den Selektionsrichtlinien (auf www.swissshooting.ch aufgeschaltet) definiert sind. Wer die Schweiz an der WM in Changwon vertreten darf, wird Ende Juli bekanntgegeben.

TERMINE

Alle Angaben ohne Gewähr

JULI

6. BIS 8. JULI

Shooting Masters 7
Gewehr 10/50m:
Schwadernau,
Schiessanlage Zelgli
Pistole 10/25/50m:
Burgdorf, Schiessanlage
Lindenfeld

7. JULI

15. Einzelmeisterschaft
Gewehr 300m des
Schweizer Match-
schützenverbands
Buchs (AG), Regionale
Schiessanlage Lostorf
www.matcheschuetzen.ch

11. BIS 15. JULI

27. Shooting Hopes
Pilsen
Gewehr 10/50m,
Pistole 10/25m
Pilsen (CZE)
www.shooting-plzen.cz

13. BIS 15. JULI

Shooting Masters 8
Gewehr 10/50m:
Schwadernau,
Schiessanlage Zelgli
Pistole 10/25/50m:
Liestal, Schiessanlage
Sichtern

14. JULI

15. Einzelmeisterschaft
Pistole 50m des
Schweizer Match-
schützenverbands
Kloten
www.matcheschuetzen.ch

20. BIS 22. JULI

Shooting Masters 3
Gewehr 300m
Buchs (AG), Regionale
Schiessanlage Lostorf

31. JULI BIS 4. AUGUST

Alpencup
Gewehr 10/50m,
Pistole 10/25m
Châteauroux (FRA)

AUGUST

1. AUGUST BIS 15. SEPTEMBER

2. Runde Schweizer
Sektionsmeisterschaft
Gewehr 300m und
Pistole 25/50m (SSM)
Ganze Schweiz

3. BIS 18. AUGUST

3. Hauptrunde Schweizer
Gruppenmeisterschaft
Pistole 25/50m
(SGM-P25/50)
Ganze Schweiz

4. AUGUST

18. Schweizer Mann-
schaftsmatchmeister-
schaften Gewehr 50m,
Pistole 25m
Thun, Guntelsey
www.matcheschuetzen.ch

9. BIS 13. AUGUST

Rifle Trophy
Gewehr 10/50m
Bologna (ITA)

11. BIS 12. AUGUST

PISTE (prognostische
integrative systematische
Trainer-Einschätzung) für
aktuelle und angehende
Kader-Athleten
Magglingen

16. BIS 19. AUGUST

Lapua European Cup
Gewehr 300m
Voru (EST)
www.esc-shooting.org

17. BIS 19. AUGUST

European Cup
Pistole 25m
Elva (EST)
www.esc-shooting.org

17. BIS 19. AUGUST

Shooting Masters 9
Gewehr 10/50m:
Schwadernau,
Schiessanlage Zelgli
Pistole 10/25/50m:
Burgdorf, Schiessanlage
Lindenfeld / Schwader-
nau, Schiessanlage Zelgli

17. BIS 26. AUGUST

6. Runde Schweizer
Mannschaftsmeister-
schaft Gewehr 50m
(SMM-G50)
Ganze Schweiz

24. AUGUST BIS 2. SEPTEMBER

7. Runde Schweizer
Mannschaftsmeister-
schaft Gewehr 50m
(SMM-G50)
Ganze Schweiz

31. AUGUST BIS 15. SEPTEMBER

ISSF-Weltmeisterschaften
Gewehr 10/50/300m,
Pistole 10/25/50m,
Target Sprint
Changwon (KOR)
www.changwon2018.com

SEPTEMBER

1. SEPTEMBER

Final Schweizer Gruppen-
meisterschaft Gewehr
300m (SGM-G300)
Zürich, Albisgütli

ANZEIGE

GERWER SCHIESSBRILLEN



**Schiessbrillen
vom
Spezialisten**

Telefon: 044 844 42 48
Hofwiesenweg 3, 8115 Hüttikon



Luzernerstrasse 94, 6010 Kriens
Tel. 041 240 99 08 / Fax. 041 240 75 32
e-mail: info@truttmann.ch



Sommerferien:

Vom 30.07.2018 bis 20.08.2018

Ab dem 21.08.2018 haben wir wieder geöffnet

Alle Veranstaltungen und Termine finden Sie auch online unter www.swissshooting.ch

Bild: Silvan Meier



Der diesjährige Final des LZ-Cup findet am 15. September 2018 wie gewohnt in der Regionalen Schiessanlage Lostorf in Buchs AG statt. Mit dem Wettkampf unterstützen die Breitensportler die Schweizer Nationalmannschaft. Die Kadermitglieder revanchieren sich auf ihre Weise: Sie sind am Finaltag als Helferinnen und Helfer im Einsatz.

1. SEPTEMBER

Final Schweizer Gruppenmeisterschaft Pistole 25m (SGM-P25)
Thun, Guntelsey

2. SEPTEMBER

Final Feldstich Gewehr 300m, Pistole 25m
Möhlin, Gemeinschaftsschiessanlage Röti

2. BIS 9. SEPTEMBER

Schweizermeisterschaften Gewehr 50/300m, Pistole 25/50m
Thun, Guntelsey

8. SEPTEMBER

Final Freipistolen-Einzelmeisterschaft Pistole 50m
Lausanne, Centre de tir sportif de Vernand

15. SEPTEMBER

Final LZ-Cup Gewehr 50/300m, Pistole 50m
Buchs AG, Regionale Schiessanlage Lostorf

22. SEPTEMBER

Final Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 300m Jungschützen (SGMJ-G300)
Emmen LU, Schiessanlage Hüslenmoos

22. SEPTEMBER

Regionale Finals Schweizer Jugendtage Gewehr 50m Schwadernau, Schiessanlage Zelgli (Region West)
Buochs, Schiessstand Aamättli (Region Mitte)
Goldach, Schiessstand Witen (Region Ost)

23. SEPTEMBER

Final Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 50m (SMM-G50)
Schwadernau, Schiessanlage Zelgli

27. SEPTEMBER

Meldeschluss Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 10m (SMM-G10)
Ganze Schweiz

29. SEPTEMBER

Kadertag des Schweizer Schiesssportverbands
Magglingen

OKTOBER

1. BIS 15. OKTOBER

Final Sommermeisterschaft Pistole 10m (SoM-P10)
Ganze Schweiz

5. BIS 7. OKTOBER

Final European Cup Pistole 25m
Lissabon (POR)
www.esc-shooting.org

6. OKTOBER

Final Schweizer Gruppenmeisterschaft Pistole 50m (SGM-P50)
Buchs AG, Regionale Schiessanlage Lostorf

6. OKTOBER

Schweizer Verbands-match Gewehr 50m Elite (SVM-G50)
Schwadernau, Schiessanlage Zelgli

6 BIS 18. OKTOBER

Youth Olympic Games Buenos Aires (ARG)
www.buenosaires2018.com

7. OKTOBER

Schweizer Verbands-match Gewehr 50m Junioren (SVM-G50)
Schwadernau, Schiessanlage Zelgli

8. BIS 12. OKTOBER

SSV-Trainingscamp Gewehr/Pistole 10m
Filtzbach GL, Sportzentrum Kerenzerberg

8. BIS 12. OKTOBER

Final Lapua European Cup Gewehr 300m
Zagreb (CRO)
www.esc-shooting.org

12. OKTOBER

Meldeschluss Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 10m (SGM-G10)
Ganze Schweiz

13. OKTOBER

Final Schweizer Jugendtage Gewehr 50m: Buochs NW, Schiessstand Aamättli
Pistole 25m: Stans NW, Schiessanlage Schwybogen

13. OKTOBER

Final Glarner Sommercup Gewehr 10m
Näfels GL, Linth-Arena

14. OKTOBER

Final Shooting Masters Gewehr/Pistole 10m
Näfels GL, Linth-Arena

15. OKTOBER BIS 31. MÄRZ

Nadelstich Pistole 10m (NS-P10)
Ganze Schweiz

15. OKTOBER BIS 31. MÄRZ

Einzelwettkampf Pistole 10m (EW-P10)
Ganze Schweiz

15. OKTOBER BIS 28. FEBRUAR

Qualifikationswettkampf Schnellfeuerwettkämpfe mit der fünfgeschüssigen Luftpistole (SFWK-P10)
Ganze Schweiz



UNTERSTÜTZEN IST EHRENSACHE



Die Gönnervereinigung der Schützen Nationalmannschaften (GöV) sammelt seit 1983 finanzielle Mittel zur Förderung von Spitzen- und Nachwuchssport. In diesen 36 Jahren konnte die GöV auf eine Vielzahl treuer Gönner und grosszügiger Sponsoren zählen. Mit der Einzahlung von mindestens 20 Franken wirst Du automatisch für ein Jahr Gönnermitglied. Der Gönnerbeitrag kann auch mit Kranz- oder Prämienkarten bezahlt werden.

Beim Bezahlen von mindestens 20 Franken hast Du die grosse Chance, ein Sturmgewehr 90 «blum-design-edition» zu gewinnen. Dieses wurde gespendet von blum besser-treffen (Erlenbach) und swissarms (Neuhausen).

www.schuetzen-goenner.ch

Dieses wunderschöne Sturmgewehr 90 «blum-design-edition» gibt es zu gewinnen.



SUBARU FÜR 26'580 FRANKEN

Ein zweites Standbein der GöV ist der LZ-Cup. Dieser kann mit dem Gewehr 300m/50m und mit der Pistole geschossen werden. Pro Stich kostet das nur 5 Franken. Unter allen Teilnehmern wird am Final als Hauptpreis ein Subaru Impreza im Wert von 26'580 Franken verlost. Jedes Standblatt zählt als Los. Am Final sind Gaben im Wert von 40'000 Franken zu gewinnen.

Stichbestellung: info@bruenig-indoor.ch

INSERATE TREFFEN IHRE ZIELGRUPPE. GANZ GENAU.



Mit der Platzierung Ihrer Anzeige in unserem Magazin erreichen Sie auf direktem Weg über 60'000 Leserinnen und Leser.

Ihr Ansprechpartner für Mediadata, Platzierungsmöglichkeiten und Anzeigenpreise: Sandra Wehrli-Burri, Telefon 062 823 05 42, sandra.wehrli@marcom-solutions.ch



ERSCHEINUNGSDATUM NÄCHSTE AUSGABE

12. Oktober 2018

INSERATESCHLUSS

3. September 2018

Attraktive Rabatte für Schützenvereine. Fragen Sie uns!

LOTTERIEMILLIONEN FÜR DEN SCHWEIZER SPORT

Die Lotteriegesellschaften **SWISSLOS UND LOTERIE ROMANDE** unterstützen den Schweizer Sport jährlich mit hohen Beträgen. Für den SSV sind diese Mittel unverzichtbar.

Text: zVg, Silvan Meier Bild: zVg

Der Weg zum Erfolg ist lang, steinig und hart. Geeignete Infrastrukturen und Trainingsbedingungen sowie ein förderndes Umfeld vermögen, natürlich neben Talent und grossem Trainingseinsatz, viel zum sportlichen Erfolg beizutragen. Doch ohne die entsprechende finanzielle Unterstützung ist der Weg an die Spitze praktisch nicht möglich.

160 MILLIONEN FRANKEN FÜR DEN SCHWEIZER SPORT

Die Lotteriegesellschaften Swisslos und Loterie Romande freuen sich, seit vielen Jahren einen wichtigen finanziellen Beitrag zum Erfolg im Schweizer Sport zu leisten. Aus ihrem Reingewinn fliessen jährlich Millionen in den Sport; 2017 waren es insgesamt mehr als 160 Millionen Franken. Diese gehen einerseits an die kantonalen Sportfonds, andererseits an den nationalen Sport. Dort fungiert die Sport-Toto-Gesellschaft als Bindeglied, das ihren Benefiziaren die Lotteriegelder weiterleitet. Dazu gehören Swiss Olympic, der Schweizer Fussball (SFV und SFL), die Swiss Ice Hockey Federation und die Stiftung Schweizer Sporthilfe.

WICHTIG, UM INTERNATIONAL KONKURRENZFÄHIG ZU SEIN

Auch der Schweizer Schiesssportverband profitiert als Mitgliedsverband von Swiss Olympic von



SPORT-TOTO

LOTERIE ROMANDE

SWISSLOS

Die Gelder von Swiss Olympic tragen rund

15

PROZENT

zum Budget des Schweizer Schiesssportverbands bei.

Lotteriegeldern. «Die Gelder von Swiss Olympic tragen rund 15 Prozent zum Budget des Schweizer Schiesssportverbands bei», sagt Beat Hunziker, Geschäftsführer des SSV: «Diese Mittel werden insbesondere für die Unterstützung der Athletinnen und Athleten sowie der Trainer verwendet.» Ohne diese Gelder wäre es nicht möglich, professionell zu trainieren und zu arbeiten. Für Beat Hunziker ist deshalb klar: «Die Lotteriegelder tragen entschei-

dend zur internationalen Konkurrenzfähigkeit der Schweizer Schützinnen und Schützen bei.» Ohne die Lotteriegelder wären das Leistungssport-Förderkonzept, der Betrieb des Nationalen Leistungszentrums in Magglingen sowie die Anstellung von professionellen Trainerinnen und Trainern nicht in diesem Ausmass möglich.

www.swisslos.ch
www.sport-toto.ch

EIN BILD ERZÄHLT GESCHICHTE

Auf einer Vorlage für eine Wappenscheibe sind Details der ehemaligen Schützenstube der Stadtschützen Bern zu sehen. Das Fundstück aus dem **SCHWEIZER SCHÜTZENMUSEUM** ist nicht nur aus künstlerischer, sondern auch aus historischer Sicht bemerkenswert.

Text und Bild: Regula Berger

1913 entstand als Heim für den stadtbernerischen Mittel- und Gewerbestand sowie der bürgerlichen Parteien das Bürgerhaus an der Neugasse. Noch vor Baubeginn wurde nach Verhandlungen mit Ernst Grogg, Obmann der Stadtschützen, die Einrichtung einer Schützenstube beschlossen.

Die Vorlage für die Stubenweihsscheibe entstand 1913. Das Bild eröffnet den Einblick in das neue Schützenheim der Stadtschützen Bern, das am 17. Januar 1914 eingeweiht wurde. Da Fotografien aus dieser Zeit fehlen, ist die Abbildung nicht nur aus künstlerischer, sondern auch aus historischer Sicht bemerkenswert. Auf dem Bild sind mehrere Gegenstände zu erkennen, die im «Stubenbuch» der Stadtschützen aufgelistet sind. So etwa der heute noch existierende Präsidentenstuhl. Die abgebildete Gesellschaftsfahne dagegen – sie wurde 1931 ersetzt – ist nicht mehr auffindbar. An der Decke der Schützenstube hängen die Tafeln mit den Familienwappen der Gesellschaftsmitglieder. Gemäss «Stubenornig» erhält eine solche, wer länger als 10 Jahre im Vorstand, Veteran oder Ehrenmitglied der Stadtschützen ist. Wenn er aber «e Lump, Spitzbueb oder Schelm» wird, kann seine Tafel weggelegt oder gar zerschlagen werden. Die Holzsulpturen vom Berner Schultheissen und Feldherrn Adrian I. von Bubenberg (nach Max Leu) rechts von der Fahne, sowie Tell mit Sohn Walter (nach Richard Kissling) links davon, wurden als bernische und eidgenössische Symbole von Treffsicherheit und Verteidigung der Heimat aufgestellt. Sie sind bis heute erhalten geblieben.

EINE SCHÄRPE FÄLLT BESONDERS AUF

Den imposanten Torbogen zur Schützenstube ziert das Wappen von Bern

mit einer Mauerkrone. Flankiert wird der Eingang von zwei Schützen. Ihre Kostüme sind inspiriert von den Reisläufer-Uniformen des 16. Jahrhunderts. Dazu passen auch die abgebildeten Radschlossgewehre. Auffällig ist die Schärpe mit den freischwebenden weisen Kreuzen auf rotem Grund, die der Schütze links im Bild trägt. Eine ähnliche Schärpe haben auch die Bärchen beim Berner Chindlifrässerbrunne aus dem Jahr 1545. Zwei ähnliche Bärchen wiederum sind am unteren Bildrand auszumachen. Ein kleiner Mutz hält mit seinem Gewehr auf eine Zielscheibe, die sein Kamerad für den Treffer bereithält, während er in der Rechten bereits den Siegerkranz hebt. Über dem

Torbogen schliesslich sind Schützen Szenen aus alten Zeiten wiedergegeben.

Die Schützenstube existiert in dieser Form seit der Renovation des Bürgerhauses im Jahr 1981 nicht mehr. 19 Jahre später wich sie schliesslich endgültig der Modekette Feldpausch (heute PKZ).

Die Vorlage für die Wappenscheibe stammt von Louis Halter (1886–1956). 1916 eröffnete er ein Glasmalereiatelier in Bern. Seit 1923 ist das Geschäft am Klösterlistutz domiziliert und wird heute in dritter Generation von Martin Halter betrieben.

www.schuetzenmuseum.ch



Die Vorlage für die Stubenweihsscheibe – ein Fund aus dem Museumsdepot – wird in der Sonderausstellung «Aus freier Hand. 200 Jahre Stadtschützen Bern» (18.08.2018 bis 17.02.2019) zu sehen sein. Die Vernissage findet am 17. August 2018 um 18 Uhr im Schweizer Schützenmuseum Bern statt.

MÄCHLER OPTIK IN GOLDAU UNTER NEUER FÜHRUNG



— Für viele Schützinnen und Schützen ist die Mächler Optik GmbH in Goldau erste Anlaufstelle, wenn es um eine neue Schiessbrille geht. Seit dem 1. Januar 2018 ist das Traditionsgeschäft im Herzen der Zentralschweiz in neuer Hand. Pia Gehringer hat die Firma von Christian Mächler übernommen, der sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet hat. Der diplomierte Optiker Tamas Benedek bietet weiterhin einen optimalen Service für alle Schützinnen und Schützen an und berät seine Kunden, wenn es um Anpassungen und die beste Einstellung der Schiessbrille geht, damit jede Schützin und jeder Schütze im Schiessstand das Op-

timum herausholen kann. Zur Auswahl stehen bei Mächler Optik GmbH die bewährten Schiessbrillen-Modelle von Champion oder Jäggi. Mit Schiessbrillengläsern von IQ und Cristalo kann das Goldauer Fachgeschäft beste Qualität anbieten. Mit speziellen Anliegen ist man bei Tamas Benedek ebenfalls an der richtigen Adresse: «Wir erfüllen jeden Kundenwunsch.»

Mächler Optik, Parkstrasse 4,
6410 Goldau; Telefon 041 855 22 28.
Öffnungszeiten: Montag-Freitag,
9.00-12.00/13.45-18.30;
Samstag, 9.00-12.00/13.30-16.00.
info@maechleroptik.ch
www.maechleroptik.ch

DIE LS25/50 HAT DIE FEUERTAUFE BESTANDEN

— 2017 hat der Scheibenhersteller Sius mit der LS25/50 die erste volloptische Scheibe für die 25m- und die 50m-Distanz lanciert. Der Internationale Schiesssportverband ISSF hat die technische Innovation aus Schweizer Produktion in den sogenannten Phase-Tests auf Herz und Nieren geprüft. Nun hat die LS25/50 auch den ersten Praxistest auf internationaler Ebene mit Bravour bestanden. Am Junioren-Weltcup von Ende März in Sydney (AUS) wurden die 25m- und 50m-Bewerbe auf die neue Scheibe geschossen.

Auch in der Schweiz ist die neue Scheibe bereits im Einsatz. In Frauenfeld, wo auch der Phase-2-Test der ISSF durchgeführt worden war, sind derzeit sechs Scheiben auf 50m und 15 Scheiben auf 25m installiert. Im Schiessstand Rosé im freiburgi-

schen Avry stehen 18 Scheiben zur Verfügung. Und in der Thuner Guntelsey wurden gar 42 volloptische Scheiben installiert. Diese erlebten anlässlich der CISM-Weltmeisterschaften ihre Feuertaufe. Auch im Ausland stösst die LS25/50 auf gute Resonanz. Die volloptischen Scheiben wurden bereits nach Deutschland, Norwegen und China exportiert.

www.sius.com



TENEX FÜRS LUFTGEWEHR

— Der britische Munitionshersteller Eley, Partner des Schweizer Schiesssportverbands, wird heuer 190 Jahre alt. Aus diesem Anlass hat das Traditionsunternehmen eine neue Diabolo-Linie für Luftgewehr und Luftpistole lanciert. Eley setzt dabei auf den bewährten Namen Tenex und gibt damit ein Qualitätsversprechen ab. An den Europameisterschaften in Győr und am Weltcup in Guadalajara haben drei Schützen die Prototypen der neuen Eley Tenex Air Pellets benutzt. Der Erfolg gibt Eley Recht: Das Trio hat vier Medaillen und einen neuen Weltrekord nach Hause gebracht.

www.eley.co.uk

Gastronomie, Hotellerie, neue Produkte,
Wellness und Lifestyle: Melden Sie uns
Ihre Favoriten und Geheimtipps
redaktion@swissshooting.ch

MARKTPLATZ

SUCHE

Anzeigeanlage Sius-Ascor SA 9002

Als Reserve und für Ersatzteile
E-Mail: jos.schuler@bluewin.ch
Tel.: 079 365 08 53

Gewehrständer gesucht

Für die Lagerung der Gewehre in unserem Depot suchen wir Gewehrständer. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

Schweizer Schützenmuseum Bern,
Regula Berger, Museumsleiterin,
Bernastrasse 5, 3005 Bern
Tel.: 031 351 01 27
E-Mail: info@schuetzenmuseum.ch

Sammler kauft Schützenmedaillen, Kränze und Becher (Calven, Rütli, Morgarten, Lueg, Dornach u.a.) sowie Ehrenmédalionsabzeichen und weiteres vom Schiessen. Kaufe auch Schützenhäuseräumungen und Schützennachlässe. Ich suche auch die Tell-Ehrenmedaille, grosse und kleine Meisterschaft (siehe Bild) Tel.: 071 951 40 32



VERKAUFE

Anschütz Mod. 1907

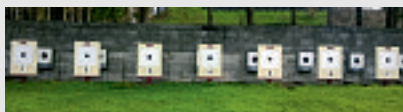
Alu-Schaft mit Laufverlängerung, Irisblende und Farbfilter, mit Koffer 3000 Schuss eingeschossen
Preis: CHF 2800.-
Tel.: 071 891 25 79

Anschütz Mod. 1813 Olympic 84

Mit Koffer, 350 Schuss K600 eingeschossen, Irisblende und Ringkorn
Preis: CHF 1100.-
Tel.: 071 891 25 79

Elektr. Trefferanzeige

Elektr. Trefferanzeige KK50m Polytronic TG5000 kompl. mit Bildschirm inkl. Halter und Drucker, 7 Stück, Anlage ist 2018 noch in Betrieb.
Preis: nach Absprache
(bei ev. Besichtigung vor Ort)
Tel.: 079 678 35 90



KI K Matchgewehr Anschütz

Super Match 1813, sehr guter Zustand, mit kompletter Ausrüstung
Preis: CHF 950.-
Tel.: 076 313 31 57

Schiessjacke Truttmann

Gr 52/54 braun, sehr guter Zustand
Preis: CHF 200.-
Tel.: 076 313 31 57

KLEINANZEIGEN ZUM GÜNSTIGEN PAUSCHALPREIS

Mit der Platzierung Ihrer Kleinanzeige in unserem Magazin erreichen Sie auf direktem Weg über 60'000 Leserinnen und Leser.

Schicken Sie uns Ihre Anzeige per Post zusammen mit CHF 10 (Text-Anzeige) bzw. CHF 20 (Foto-Anzeige) und einer Kopie Ihrer ID/Pass an: SchiessenSchweiz, Kleinanzeigen, Lidostrasse 6, 6006 Luzern Bilder (als *.jpg, *.tiff oder *.pdf) in hoher Auflösung bitte elektronisch an: redaktion@swissshooting.ch Aufgrund des Waffengesetzes ist eine Kopie Ihrer ID/Pass zwingend erforderlich. Im Inserat erscheint nur Ihre Telefonnummer. Das Inserat wird nur bei gleichzeitiger Einzahlung veröffentlicht.

TEXT-ANZEIGE, CHF 10
maximal 250 Zeichen, 30mm Höhe

FOTO-ANZEIGE, CHF 20
maximal 250 Zeichen plus Foto, 70mm Höhe

Standardgewehr SIG Sauer 205 mit viel Zubehör

Mit neuem Lauf (400 Schuss).
Zubehör: Farbfilter, Pollenfilter, Ringkorn montiert 4.0 bis 5.5, Ersatz Ringkorn 3.0 bis 4.5, Laufverlängerung, ganz neue Gewehrtafche, Munitionsbox, Kunststoffriemen
Verhandlungsbasis: CHF 2600.-
Tel.: 079 240 72 57
E-Mail: schranerpe@bluewin.ch



Stgw 57

Sehr guter Zustand
Verkaufspreis: CHF 330.-
Tel.: 079 629 59 71

SIG 205 LINKS

Buchenschaft, stufenlose Irisblende mit 5-fachem Farbfilter, stufenloses Ringkorn, inkl. Werkzeug, 2-Beinstütze für Reinigung, Flimmerband, Riemen, Gebrauchsanweisung, SIG-Koffer, neuwertig (ca. 400 Schuss)
Preis: CHF 4000.-
E-Mail: du.gilgen@bman.ch
Tel.: 079 646 58 02

SIG 210-2

9mm, Rechteck-Visierung, Lederetui
Preis: CHF 900.-

FP Morini CM84E

Match, elektr. Abzug, Koffer
Preis: CHF 800.-

SP Hämmerli 215 s

Reservemagazin
Preis: CHF 600.-
Alle in gutem Zustand und mit Instruktionen
Tel.: 076 415 49 60

Sturmgewehr 57PE Original

Neuer Lauf dazu, Blaser K77 Luxus 243

E-Mail: jakob.willen@bluewin.ch

Putzböckli in Holz lackiert

Für Stgw 57/02 und 57/03 oder Sportlauf
Gewehr kann in jeder beliebigen Stellung
befestigt und gereinigt werden!

Tel.: 034 415 12 81

Neu auch für Kar 31



Hämmerli 208S, Kab 22 lgrf

Mit Zubehör und Koffer, top Zustand
Schliessbrille

Iris Ringkorn neu zu Stgw 57

Tel.: 079 640 69 10

E-Mail: karl-vongunten@bluewin.ch

Kranzkasten (Schneider)

Weiss, Rückwand schwarz

Breite 100 cm / Höhe 60 cm / Tiefe 6 cm

Preis: CHF 110.-

Tel.: 078 808 76 96

SIG Pistole P 210-5, 9mm Para

Lauf 150mm und 180mm speziell

für Bleigeschosse

Originalverpackt, ungebraucht,

mit Schussbild

Tel.: 076 523 50 89

Sturmgewehr 57, Standardausrüstung

Wenig gebraucht, mit Putzzeug

Preis: CHF 350.-

Karabiner 31

Preis: CHF 180.-

Tel.: 077 520 12 32

SIUS 8800 Trefferanzeige

Verschiedene Ersatzteile, 4

Scheibenrechner

Tel.: 079 546 12 25

ANZEIGE

NaturAktiv

Waffen An- & Verkauf

- Neu- & Gebrauchtwaffen
- Expertisen & Waffenschätzungen
- Büchsenmacherei

Riedackerstrasse 9
8422 Pfungen
Tel. 052 212 34 12
www.waffenbörse.ch
info@waffenbörse.ch

Waffenbörse

**18. OBERAARGAUER
LANDESTEILSCHIESSEN 2018**

14.-15. + 21.-24. + 28.-30. September

www.oa18.ch

champion
www.champion-brillen.ch

BEZUGSGEMEINDE	Kienig & Schwan	TAFERS	Sender Optik
AUFODRIF	Seer Optik	TEUFEN	Brillehat Dierheim AG
AMRISWIL	Bitterli Optik AG	THUN	Kloster Optik
ARLESHEIM	Kryeier Optik	ULM	Diem Optik
BÄSEL	Optica Coochi SA	UNTER	Cemin Augenoptik
BELLINGONA	Reider Optik	WÄTTWIL	OH Augenoptik
BELP	Sehstern Optik GmbH	WÄTTWIL	Söllberger Ulmer - Optik
BERKON	Optik Diopaver GmbH	WIEDLISBACH	Baumann Optik AG
BERKON-WIDEN	Kochoptik	WINTERTHUR	
BERN - WANKDORF	Biber Optik		
BIBERSCH	Waldner Optik AG		
BREITENBACH	Federer Augenoptik AG		
BUCHS	Optique Morand		
CHATEL ST-GENIS	Jäggi Optik & Hörbenutzung AG		
CHUR	Augenoptik Ulmer AG		
DIELSDORF	Vögelé Optik GmbH		
DÖTTINGEN	Impact Optik		
ESCHFRINGEN	Vögelé Optik GmbH		
ERNETBRADEN	Optik Völker		
ERMATINGEN	Roll Optik AG		
FLAMATT	Kriemhildio Binwyler AG		
FRAUTHELD	Schmutz SA - Opticiens		
FRIEDBURG	Optik Olwädeltscher		
GELTERKINDEN	Koppelman Optik & Akustik		
GOLDACH	Borner Optik		
HÜTTMICH	Serwer-Schneidvilien		
KLOSTERS	Makos Klaron AG		
KÖNZ	Roll Optik AG		
KONIGSHAGEN	Schuster Optik		
LAUSANNE	Schmutz SA - Opticiens		
LESTAL	Koppelman Optik & Akustik		
MAISTERS	Kochoptik		
MURI	Optik Nacken GmbH		
NARPEL	Selkelt Optik		
NIEDERGLAU	Sehstern Optik - R. Rebusen		
OBERSCHNITZ	Arby Augenoptik AG		
PARLISE	Lunetterie de la Hoye		
PRÄTTELN	Koppelman Optik & Akustik		
ROTHENBURG	Keller Optik		
SASACH	Koppelman Optik & Akustik		
STANS	Kochoptik		
SURSEE	Park Optik AG		

**FÜR ALLE
DISZIPLINEN
HOHER
TRAGEKOMFORT
PERFEKT
EINSTELLBAR**

**swiss made
swiss technology**

Martin Truttmann
mit Mitarbeiterin
und Topathletin
Marina Schnider.

TRUTTMANN

Schiessbekleidung 1.Stock

MONTAG GESCHLOSSEN

DI, MI, FR 08.00 - 12.00 / 14.00 - 18.30

DO 08.00 - 12.00 / 14.00 - 21.00

SA 08.30 - 12.00 / 13.30 - 16.00



40 JAHRE TRUTTMANN SCHIESSBEKLEIDUNG

Eine der bekannten Grössen im Schiesssport, die Firma Truttmann Schiessbekleidung, feiert dieses Jahr ihr 40-jähriges Bestehen. Inhaber und Namensgeber **MARTIN TRUTTMANN** hat sein Geschäft im luzernischen Kriens zu einem One-Stop-Shop für ambitionierte Schützen gemacht – wenn eine Schiessjacke gebraucht wird, führt kein Weg an ihm vorbei.

Text und Bilder: Alex Papadopoulos

Wer das Schiessbekleidungs-geschäft Truttmann zum ersten Mal betritt, wird in absehbarer Zeit eine neue Bekanntschaft machen. Mit einem älteren Herrn von mittlerer Statur, mit weissem Haar, Dreitagebart, der nur eine Geschwindigkeit kennt: Zügig. Trotz seiner stolzen 74 Jahre ist Martin Truttmann

keiner, der es gerne bequem angehen lässt. Im Zweiminutentakt begrüsst er seine Kunden mit Namen, betreut sie mit seinen Produkten, delegiert seine Mitarbeiter und schickt Masspläne zu seinen Näherinnen. «In diesem Geschäft muss man effizient arbeiten können. Solche, die einfach rumstehen und Däumchen drehen, können wir hier

nicht gebrauchen», erklärt er. Davon nimmt er sich selbst offensichtlich nicht aus. Und doch, trotz des Tempos spürt man eine Geselligkeit und Authentizität bei Martin Truttmann, denn für die Bedürfnisse der Menschen, die den Weg nach Kriens gefunden haben, nimmt er sich gerne Zeit. Die Freude an seinem Beruf ist ihm ins Gesicht geschnitten.

VOM SPITZENSORT ZUM SCHIESSJACKENHERSTELLER

Die nötige Expertise dafür ist vorhanden, daran gibt es keine Zweifel. Von 1968 bis 1974 im Nationalkader dabei, vertrat er die Schweiz an den Olympischen Spielen in zwei Kategorien sowie an EM, WM und der CISM-Weltmeisterschaft. Vom Standardgewehr über Karabiner, Luftgewehr, Sturmgewehr bis zu Kleinkaliber gibt es keine Kategorie, in welcher er nicht auf hohem Niveau geschossen hat – diverse Medaillen in den genannten Kategorien bezeugen sein Können und zieren seine Sammlung. Das dadurch gewonnene Fachwissen vermittelt er gerne seinen Kunden, um ihnen zu helfen, ihre Schiessresultate zu verbessern.

Die Firma Truttman muss sich jedoch nicht nur auf ihren Eigentümer



Bei der Anprobe wird der Schnitt nochmals überprüft und wo nötig dem Körperbau des Schützen angepasst.

verlassen, wenn es um das Technische geht. Seit 2015 darf Truttman Schiessbekleidung auf die Unterstützung der St. Galler Nationalkaderathletin Marina Schnider zählen – und umgekehrt. Vor 2015 noch als Malerin in einem KMU angestellt stellte sich die Vereinbarkeit von Sport und Beruf als ein Balance-Akt mit hohen Hürden heraus. Die Trainings beanspruchten eine hohe Anzahl an unbezahlten Ferientagen, die Wettkämpfe selbst ebenfalls. Je länger desto mehr kristallisierte sich heraus, dass ihr damaliger Beruf mit ihren Ambitionen im Schiesssport nicht kompatibel war.

«DIE 100 MÖCHTE ICH NOCH KNACKEN.»

Martin Truttman

Inhaber Truttman Schiessbekleidung

Als Marina Schnider ihrem Unmut während eines Besuchs bei Martin Truttman Luft machte, kam postwendend die Lösung: Er bot ihr eine Anstellung bei ihm als Verkaufsberaterin an, inklusive spezieller Rücksichtnahme auf ihren Zeitaufwand für Trainings und Wettkämpfe. Dieses Anstellungsverhältnis pflegen sie bis heute noch. Martin Truttman selbst musste anno 1974, auf dem Höhepunkt seiner Karriere, dem Schiesssport den Rücken zuwenden. Beruf und Spitzensport unter einen Hut zu bringen, war damals, so wie heute, ein schwieriges Unterfangen. Es eröffnete sich ihm die Gelegenheit, in die Versicherungsbranche einzusteigen, und er nutzte diese auch. Erst 1978, vier Jahre später, konnte er sich wieder vollumfänglich dem Schiesssport widmen, durch die Übernahme des Lederbekleidungsgeschäfts Baumgartner/Linke. Es ist offensichtlich, dass Martin Truttman der Schiesssport am Herzen liegt, vom Breitensport bis in den Spitzenbereich.

«NICHTS IST UNMÖGLICH»

Der gute Ruf von Truttman Schiessbekleidung ist auch ennet der Grenze bekannt – Spitzensportler aus Italien, Australien, Indien, Tobago, Neuseeland, Südafrika und Brasilien haben den Weg nach Kriens bereits auf sich genommen. Auf Sonderanfertigungen für Kleinkaliber oder Schiessbekleidung für den Behindertensport ist Martin Truttman genau so stolz wie auf seine internationale Kundschaft. «In Sachen Schiessbekleidung stehen wir nach wie vor zu unserem Motto: Nichts ist unmöglich.» Abgesehen von den Schiessanzügen, welche in der hauseigenen Werkstatt hergestellt werden, umfasst das Sortiment von Truttman Schiesshandschuhe, Taschen, Gewehrkoffer und Waffenzubehör, und macht das

Geschäft in Kriens zu einem echten «One-Stop-Shop». Auf Voranmeldung können Schiessjacks nach Mass sogar innert Tagesfrist fertiggestellt werden. Für Unentschlossene oder noch nicht fertig Ausgewachsene bietet Truttman Schiessbekleidung eine Miete für eine passende Schiessjacke «von der Stange» an.

Wer sich zum Kauf einer Massjacke entscheidet, darf die Professionalität der Mitarbeiter wortwörtlich am eigenen Leib erleben. Mit grösster Präzision nimmt das Team von Martin Truttman Mass, berät bei der Wahl der Farbkombinationen und kontrolliert die Passform der fast fertigen Schiessjacks. Hier wird die Jacke nochmals auf den Zentimeter genau an den Schultern, der Taille und der Hüfte durch das geschulte Personal angepasst, damit die Jacke den hohen Anforderungen der Schützinnen und Schützen genügt.

«ICH MACHE SO LANGE WEITER, BIS ES KEINEN SPASS MEHR MACHT»

Auch mit 74 Jahren, nach 40 Jahren als Geschäftsleiter der Firma, denkt Martin Truttman noch lange nicht ans Aufhören. Auch wenn er mit Marina Schnider eine würdige Nachfolgerin gefunden hätte, betont er: «Ich mache so lange weiter, bis es keinen Spass mehr macht.» Er fügt jedoch noch hinzu: «Eigentlich will ich noch 26 Jahre weitermachen. Die 100 will ich noch knacken.»



Truttman bietet neben der eigenen Schiessbekleidung auch Team-Bekleidungen der Traditions-marke Erima an. Vereine können sich im Erima-Center professionell beraten lassen und profitieren hierbei von Rabatten von 30 (mehr als 10 Stück) bis 40 Prozent (mehr als 50 Stück). Im abgegrenzten Sportoutlet sind hingegen einzelne Stücke vergangener Sport- und Freizeitkollektionen mit bis zu 70 Prozent Rabatt erhältlich. Auch hier wird die Ausstellung vom kompetenten Truttman-Team betreut.

VORSCHAU

Heft 3 / Oktober 2018



DIE DYNAMISCHEN

— Keine Disziplin im Schiesssport ist so schnell wie das Dynamische Schiessen. Seit 1976 sind die «Dynamischen» in einem Verband organisiert, der die Interessen seiner Mitglieder vertritt. Das ist gerade in Zeiten einer drohenden Verschärfung des Waffenrechts wichtig. Grund genug, den Verband und die Disziplin näher vorzustellen.



DIE SCHWEIZER WM-BILANZ

— In der südkoreanischen Stadt Changwon geht es vom 31. August bis 15. September einerseits um WM-Medaillen und andererseits erstmals um Quotenplätze für die Olympischen Spiele Tokyo 2020. Wir zeigen, wie sich die Schweizer Schützinnen und Schützen in der brandneuen Anlage (im Bild die Eröffnungsfeier vom März 2018) geschlagen haben.



PREMIERE IN THUN

— Erstmals wird an den Outdoor-Schweizermeisterschaften ein Titel Ordonnanzpistole 25m vergeben. Mit diesem Pilotprojekt will der Schweizer Schiesssportverband testen, ob die neue Disziplin bei den Schützinnen und Schützen auf Resonanz stösst. In der Thuner Guntelsey werden vom 2. bis 9. September über 40 Goldmedaillen vergeben.

Aus redaktionellen Gründen sind Änderungen dieser Themen möglich. Wir bitten dafür um Verständnis und bemühen uns, entfallene Artikel in einem späteren Heft zu veröffentlichen.

ANZEIGE

WYSS WAFFEN
Burgdorf

Waffen • Optik • Eigenprodukte • Schiessbedarf

Wyss Waffen
Blüschelengasse 7
3400 Burgdorf
Tel. 034 422 12 20
www.wysswaffen.ch
info@wysswaffen.ch

Neuer Formgriff zu SIG 210-49

Erhältlich bei Ihrem Büchsenmacher in Ihrer Region.
Infofax auf: www.wysswaffen.ch

45. 1. Augustschiessen Kloten 2018

Bettensee Schützen
MUTEN - MUTIKON

www.bettensee-schuetzen.ch

Schiessprogramm	
Preis	A30 SE
Gruppenreih	A30 SE 45
Serienschiez	A30 SE 25 35
Thunertab	A5 SE 35
Ausführungsbil	A30 4E

- Schützenfest mit 4 Stichen
- Drei Krarokarten zu gewinnen
- Neue Vor-Schiessdatum

Vor-Schiessdatum		
Sa	7. Juli 2018	08.00-12.00 Uhr
Schiessdatum		
Fr	20. Juli 2018	18.00-20.00 Uhr
Sa	21. Juli 2018	08.00-12.00 Uhr
Sa	21. Juli 2018	14.00-18.00 Uhr
Mi	1. August 2018	08.00-12.00 Uhr

Bettensee Schützen Kloten-Dietlikon

IMPRESSUM



Schiessen Schweiz
Schweizerisches Schützenmagazin
Sportschütze
Schweizer Schützenjournal

Offizielles Magazin des
Schweizer Schiesssportverbandes

HERAUSGEBER

Schweizer Schiesssportverband,
Lidostrasse 6, 6006 Luzern

AUFLAGE 51'000 (WEMF beglaubigt)

ERSCHEINUNGSWEISE quartalsweise

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Wiedergabe, Vervielfältigung, Speicherung oder Bearbeitung von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Die Redaktion behält sich das ausdrückliche Recht vor, Beiträge externer Autoren zu kürzen, umzuschreiben, später oder gar nicht zu publizieren. Für unverlangte Zusendungen wird jede Haftung abgelehnt.

COPYRIGHT

© 2018 Schweizer Schiesssportverband

REDAKTION Silvan Meier (van), Christoph Petermann (cpe), Alex Papadopoulos (alp), Carole Troger (ctr)

AUTOREN IN DIESER AUSGABE Regula Berger, Roman Vanek

KONTAKT

Lidostrasse 6, 6006 Luzern,
Telefon 041 418 00 30,
redaktion@swissshooting.ch

LAYOUT, GRAFIK

trurnit Publishers,
Artur Quante, Max Weber

DRUCK Merkur Druck, Langenthal

ANZEIGEN Sandra Wehrli-Burri

Telefon 062 823 05 42
sandra.wehrli@marcom-solutions.ch

ABONNEMENT Einzelheft: CHF 6,70,
Jahresabonnement: CHF 20. Kostenlos
für alle beim SSV lizenzierten Schützinnen und Schützen.

ABO-SERVICE Lidostrasse 6,
6006 Luzern, Telefon 041 418 00 30,
aboservice@swissshooting.ch

PARTNER & AUSTRÜSTER

OFFIZIELLE PARTNER

Helsana

Versicherungen
www.helsana.ch

SIUS

Trefferanzeigesysteme
www.sius.ch



Munition
www.eley.co.uk



Munition
www.ruag.ch



Trefferanzeigesysteme
www.polytronic.ch



Schweizer Armee
www.armee.ch



Heineken Switzerland AG
www.heineken.com

OFFIZIELLE AUSTRÜSTER



Munition
www.rws-munition.de



Tresore, Waffenschränke
www.hartmann-tresore.ch



Schiessbekleidung
www.truttmann.ch



Schiessbrillen
www.champion-brillen.ch



Auszeichnungen und Uniform-Accessoires
www.a-bender.de



Druckerei, Schiess-Scheiben
www.kromer.ch



Schiessbrillen
www.gerwer.ch



Hörschutzberatung
www.hoerschutzberatung.ch



Bekleidung
www.alltex.ch



Sportgewehre
www.bleiker.ch



Sportbekleidung
www.erima.de



Druckerei
www.merkurdruck.ch



Munition
www.norma.cc

GÖNNER UND DONATOREN



Gönnervereinigung
www.schuetzen-goenner.ch



100er Club
www.schuetzen-goenner.ch

ELEY®

accuracy defined

ELEY® ventus brand new competition air pellets



From the makers of the world's most accurate .22LR comes their 0.177cal range

- 3 different diameters 4.49mm, 4.50mm & 4.51mm
- Damage resistant, re-sealable packaging
- Translucent box so easy for Custom agents to check product
- 30% superior weight control within batches compared to leading brand
- Customer batch testing on electronic target now available

1



- Clear recyclable box great for travel
- 4 sections for easy dispense

2



3



- Fold the neoprene foam to minimise pellet rattle damage
- Click shut the box

Visit www.eley.co.uk and view the ammunition pages to order direct, or the stockists page to find your nearest retailer.

www.eley.co.uk

f/EleyAmmunition @EleyAmmunition @eley_ltd

